



HAUSHALTSBROSCHÜRE 2014/2015
Informationen zum Haushalt der Stadt Mannheim



INHALT

Vorwort	4
Gemeinsam zum Ziel	5
Die strategischen Ziele der Stadt Mannheim	6
Wirkungsorientierte Steuerung in Mannheim	8
Der neue Haushalt und wie Sie ihn lesen können	10
Der Haushaltsplan der Stadt Mannheim	12
Weichen stellen, Zukunft gestalten – ausgewählte Handlungsfelder	20
■ Sicherheit und Ordnung	22
■ Wirtschaft und Tourismus	24
■ Schulträgeraufgaben	26
■ Museen, Archiv	28
■ Theater, Konzerte, Musikschulen	30
■ Volkshochschulen, Bibliotheken	32
■ Sonstige Kulturpflege	34
■ Soziale Hilfen	36
■ Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	38
■ Sport und Bäder	40
■ Gesundheitsdienste	42
■ Umweltschutz	43
■ Räumliche Planung und Entwicklung	44
■ Bauen und Wohnen	46
■ Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	48
■ Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	50
■ Innere Verwaltung	52
Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt	54
Dezernatsverteilung der Stadt Mannheim	56
Die Mitglieder des Gemeinderats	58
Auf einen Blick – Mannheim in Zahlen	60
Impressum	63



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

Finanzthemen – gerade auf kommunaler Ebene – stoßen aktuell auf wachsendes Interesse. Das ist gut so, denn es geht dabei auch um Ihr Geld: Mit Ihren Steuern, Beiträgen und Gebühren leisten Sie einen Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen öffentlichen Aufgaben unserer Stadt. Wir sehen uns in der Pflicht, verantwortungsvoll mit diesen Mitteln umzugehen, und möchten Sie über deren Verwendung informieren.

Der Gemeinderat hat den Haushaltsplan 2014/2015 am 10. Dezember 2013 verabschiedet. Der Plan beschreibt unser Handlungsprogramm für die nächsten beiden Jahre vollständig und transparent: Er enthält nicht nur Aufwendungen und Erträge für alle Leistungen, die die Stadt für Sie erbringt, sondern auch die geplanten Investitionen. Die Sanierung von Schulen, Straßen und Brücken, der weitere Ausbau der Kinderbetreuung, die Förderung der Stadtentwicklung und Wirtschaft sowie der Kultur und des Sports sind wesentliche Schwerpunkte, die wir für die nächsten beiden Jahre gesetzt haben.

Wir möchten Ihnen nicht zumuten, den Haushaltsplan mit über 800 Seiten komplett lesen zu müssen. Damit er für Sie kein „Buch mit sieben Siegeln“ ist, zeigen wir Ihnen in dieser Broschüre beispielhaft, was Verwaltung und Gemeinderat mit Ihrem Geld vorhaben. Wir beschreiben Leistungen, die die Verwaltung erbringt, und erläutern bedeutende Haushaltsansätze. Auch wie die Stadt Mannheim in den nächsten Jahren ihr selbst auferlegtes Neuverschuldungsverbot einhalten, Schulden abbauen und dabei noch Überschüsse erwirtschaften will, die wichtige Investitionen in die Zukunft der Stadt ermöglichen, können Sie dieser Broschüre entnehmen.

Den vollständigen Haushaltsplan für 2014 und 2015 mit allen Anlagen finden Sie unter www.mannheim.de/haushalt.

Wir wünschen Ihnen interessante Einsichten in den Mannheimer Haushalt und freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Christian Specht
Erster Bürgermeister und Kämmerer



GEMEINSAM ZUM ZIEL

Das Etatrecht des Gemeinderats: Wie Politik und Verwaltung bei der Erstellung des Haushaltsplans zusammenarbeiten.

Wie entsteht ein Doppelhaushalt?

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürgerschaft und das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder der Gemeinderat ihm bestimmte Angelegenheiten übertragen hat. Der Mannheimer Gemeinderat besteht aus dem Oberbürgermeister als stimmberechtigtem Vorsitzenden und 48 ehrenamtlichen Mitgliedern.

Die Stadträtinnen und Stadträte werden von den Bürgerinnen und Bürgern für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Das wichtigste Recht des Gemeinderats ist das Etatrecht, das heißt, er entscheidet darüber, wofür und in welcher Höhe Geld ausgegeben wird und welche Prioritäten bei der Stadtentwicklung über die Finanzsteuerung gesetzt werden.

Zu den öffentlichen, zumeist zweitägigen Etatberatungen erstellt die Verwaltung gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern den Haushaltsplanentwurf. Anschließend wird dieser Entwurf allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zur Vorbereitung der Etatberatungen vorgelegt. So können die Ratsmitglieder bereits im Vorfeld der Beratungen Fragen zu einzelnen Etatsätzen stellen, die die Fachverwaltung beantwortet. Die Gemeinderäte haben in den Etatverhandlungen das Recht, eigene Änderungsanträge einzubringen, über die diskutiert und abgestimmt wird.

Der beschlossene Haushalt wird schließlich dem Regierungspräsidium Karlsruhe zur Genehmigung vorgelegt. Mit der Genehmigung des Haushalts hat der Gemeinderat die politischen und finanziellen Schwerpunkte für einen Doppelhaushalt von zwei Jahren und für einen Finanzplanungszeitraum von weiteren zwei Jahren gesetzt.

Weitere Informationen zum Mannheimer Gemeinderat finden Sie unter www.mannheim.de/gemeinderat.



Die Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen, v. links n. rechts: Ralf Eisenhauer (SPD), Carsten Südmersen (CDU), Gabriele Thirion-Brenneisen (Grüne), Prof. Dr. Achim Weizel (Mannheimer Liste), Volker Beisel (FDP)

DIE STRATEGISCHEN ZIELE DER STADT MANNHEIM

Wenn Stadtverwaltungen und Gemeinderäte eine nachhaltige und generationengerechte Entwicklung ihrer Kommunen sichern wollen, müssen sie sich heute mit den Herausforderungen einer globalisierten Welt auseinandersetzen. Die Stadt Mannheim hat deshalb eine Stärken- und Schwächenanalyse durchgeführt. In dieser Analyse wurde die Stadt im Hinblick auf Themen wie steigende Sozillasten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, den demografischen Wandel oder den zunehmenden Wettbewerb der Städte und Unternehmen überprüft. Um die Zukunftsfähigkeit Mannheims nachhaltig zu sichern, haben die Verantwortlichen aus dieser Analyse eine Gesamtstrategie mit sieben strategischen Zielen abgeleitet.

GESAMTSTRATEGIE

Mannheim als Deutschlands ***kompakteste Metropole*** wächst und entwickelt sich weiter als ***vielgestaltige, tolerante und bunte Stadt***. Dabei versteht sich Mannheim in besonderer Weise als ***Stadt aktiver Einwohnerinnen und Einwohner*** und damit als ***Bürgerstadt***.

DIE SIEBEN STRATEGISCHEN ZIELE

ZIEL 1

Stärkung der Urbanität

Mannheim bietet mit einer ökologisch und sozial ausgewogenen Urbanität die Vorzüge einer Metropole auf engem Raum ohne die damit sonst verbundenen negativen Eigenschaften von Großstädten.

ZIEL 2

Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten

Mannheim etabliert sich als Stadt der Talente und der Bildung und gewinnt mehr Menschen für sich.

ZIEL 3

Zahl der Unternehmen und (qualifizierten) Arbeitsplätze in Mannheim steigern

Mannheim gewinnt überdurchschnittlich Unternehmen und GründerInnen.

ZIEL 4

Toleranz bewahren, zusammen leben

Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.

ZIEL 5

Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erhöhen

Mannheim ist Vorbild für Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.

ZIEL 6

Die zentralen Projekte „Kulturhauptstadt 2025“ und Masterplan Kreativwirtschaft erfolgreich umsetzen

Mannheim ist in der Spitzengruppe der besonders stadtkulturell und kreativwirtschaftlich geprägten und wahrgenommenen Städte.

ZIEL 7

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung

Mannheims Einwohnerinnen und Einwohner sind überdurchschnittlich bürgerschaftlich engagiert und werden von der Stadt in besonderem Maße unterstützt.

WIRKUNGSORIENTIERTE STEUERUNG IN MANNHEIM

Mannheim befindet sich in einem für heutige Großstädte typischen Zwiespalt: Den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen und den stetig wachsenden Aufgaben stehen begrenzte finanzielle Mittel gegenüber. Damit die öffentliche Verwaltung dennoch ihre Aufgaben effektiv und effizient erledigen kann, hat die Stadt Mannheim bereits 2009 eine wirkungsorientierte Steuerung eingeführt.

Was bedeutet wirkungsorientierte Steuerung?

Die bisherige Steuerung des Haushalts in deutschen Kommunen erfolgte über eine reine Inputsteuerung. Das heißt, Gemeinderat und Verwaltung wägten ab, welche Ressourcen sie für welchen Bereich bereitstellen konnten und wollten. Dabei galt zumeist der Grundsatz: Je mehr Mittel man einem Bereich zuteilte, desto wichtiger war er und desto mehr Leistungen sollte er in einem bestimmten Handlungsfeld – wie zum Beispiel Jugend, Umwelt oder Infrastruktur – erfüllen.

Nicht im Fokus stand dabei jedoch die Frage, ob auch wirklich die Ergebnisse erreicht und die Wirkungen erzielt wurden, die man sich von den Leistungen versprochen hatte. So hatte die jeweilige Stadt für manche Bereiche sehr viele Mittel zur Verfügung gestellt – aus der Überzeugung heraus, dass viel Leistung auch viel „Gutes“ für die Stadtgesellschaft bedeute. Als man jedoch gezielt die Wirkung einzelner Maßnahmen überprüfte, stellte sich heraus, dass nicht immer der gewünschte Effekt erreicht wurde. So hat beispielsweise eine wissenschaftliche Untersuchung der Sprachförderprogramme ergeben, dass sich durch bestimmte Maßnahmen der Sprachstand bei Kindern nicht oder nur unwesentlich verbessert. Die bereitgestellten Gelder und Mittel standen also in keinem Verhältnis zu den Ergebnissen der Maßnahmen.

Die Maßstäbe für ein wirkungsorientiertes Handeln sind Effektivität und Effizienz

Aus diesem Grund hat die Stadt Mannheim eine neue Steuerungsphilosophie entwickelt: die sogenannte wirkungsorientierte Steuerung. Bei einer solchen Steuerung werden im ersten Schritt Wirkungsziele definiert. Sie legen ausdrücklich fest, welche (messbaren) Ergebnisse und Wirkungen durch die Maßnahmen und Leistungen der Verwaltung in einem klar definierten Zeitraum erreicht werden sollen.

Im nächsten Schritt werden Maßnahmen benannt und mit angemessenen Ressourcen (Personal, Sachmittel, Gebäude etc.) hinterlegt. Um die Wirkung einer Maßnahme beziehungsweise einer Leistung zu überprüfen, müssen die Verantwortlichen nach Ablauf des Zeitraums die Kennzahlen mit den im Wirkungsziel festgelegten Zielwerten abgleichen. Auf diese Weise kommen alle Beteiligten zu einer eindeutigen und belastbaren Aussage, auf deren Basis sich Leistungen und Maßnahmen fortsetzen oder gegebenenfalls anpassen lassen.



Wie eine wirkungsorientierte Steuerung funktioniert – zwei Beispiele aus der alltäglichen Praxis

Ganz gleich, ob es – wie hier im Beispiel – um Straßenräumung im Winter, um Betreuungsplätze oder andere Aufgaben geht, im Rahmen der wirkungsorientierten Steuerung wurde für jeden Posten im Haushalt ein Ziel festgelegt – hier: Unfälle zu vermeiden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern – und mit dem Gemeinderat abgestimmt. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, zu überprüfen, ob mit den eingesetzten Ressourcen auch wirklich die gewünschten Wirkungen erzielt wurden. Diese Transparenz kommt nicht nur Politik und Verwaltung zugute, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern, die nun konkret nachvollziehen können, ob und wie die Stadtgesellschaft von den Maßnahmen profitiert.

DER NEUE HAUSHALT UND WIE SIE IHN LESEN KÖNNEN

Der Kerngedanke der neuen Haushaltsphilosophie der Stadt Mannheim ist, dass die Wirksamkeit von Ausgaben, Leistungen und Zuschüssen künftig genau überprüft werden kann. Grundlage dafür sind messbare Ziele, die für jedes Handlungsfeld festgelegt werden. Diese Philosophie schlägt sich auch in der konkreten Darstellung des Haushaltsplans nieder. Hier finden Sie eine kurze Erläuterung, wie Sie den Haushaltsplan lesen können.

Wirkungsziele

In den **Wirkungszielen** beschreibt die Stadt Mannheim, welche Ergebnisse sie durch ihre Leistungen und Aufwendungen für bestimmte Zielgruppen in der Stadtgesellschaft erreichen möchte. Dabei kann es sowohl darum gehen, eine positive Situation zu erhalten, als auch eine nicht wünschenswerte Situation zu verbessern. Ob die Wirkungsziele erreicht werden, lässt sich mithilfe von **Wirkungskennzahlen** überprüfen. Außerdem benennt der Haushaltsplan konkrete **Maßnahmen**, mit denen die Wirkungsziele umgesetzt werden sollen.

Auszug aus dem Haushaltsplan 2014/2015

Wirkungsziel 1		Familie und Beruf sind für Eltern von Kindern im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt vereinbar.		
Erläuterung:		Für Eltern von Kindern im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt wird ein bedarfsgerechtes Angebot vorgehalten.		
Nr.	Wirkungskennzahlen	Ist 2012	Plan 2014	Plan 2015
1	Versorgungsquote der Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren	1.834 / 7.687 = 23,8%	36,3%	36,3%
2	Versorgungsquote der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	8.125 / 8.679 = 93,6%	95,1%	95,1%
3	Quote der Ganztagsplätze für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren	1.378 / 1.834 = 75%	80,6%	80,6%
4	Quote der Ganztagsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	3.164 / 8.125 = 38,9%	41,5%	43,6%
Maßnahmen			Plan 2014/ €	Plan 2015/ €
Bedarfsgerechte Angebote für die Tagesbetreuung von Kindern unter 3 Jahren (TEH)*		Ertrag	18.788.485	18.703.486
		Aufwand	-30.825.413	-31.512.373
		Gesamt	-12.036.928	-12.808.887
Bedarfsgerechte Angebote für die Tagesbetreuung von Kindern unter 3 Jahren (TFH)**		Einzahlung	0	0
		Auszahlung	-4.884.658	-2.876.500
		Gesamt	-4.884.658	-2.876.500
Bedarfsgerechte Angebote für die Tagesbetreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt		Ertrag	20.975.395	20.639.256
		Aufwand	-63.186.048	-64.986.606
		Gesamt	-42.210.653	-44.347.350

* Teilergebnishaushalt

** Teilfinanzhaushalt

Leistungsziele

In den **Leistungszielen** ist das Ergebnis festgehalten, das die Stadt durch ihre Leistungen und Aufwendungen am Ende eines Haushaltsjahrs erreichen will. Diese Ziele sind aus den Aufgaben einer bestimmten Dienststelle abgeleitet. Im Haushalt werden sie mit sogenannten **Produkten** verbunden: Als Produkt wird im modernen Verwaltungsmanagement eine Bündelung von Leistungen bezeichnet, die von der Kommune für die Verwaltung oder für die Bürgerinnen und Bürger erbracht werden. Ob die angestrebten Leistungen umgesetzt werden, lässt sich anhand von Leistungskennzahlen ablesen.

Leistungskennzahlen

Mit den **Leistungskennzahlen** werden die Ziele beschrieben: Dort steht konkret, um welche Leistung es sich handelt und in welchem Zeitraum sich die Leistung auf welche Weise entwickeln soll.

Auszug aus dem Haushaltsplan 2014/2015

Leistungsziel 1		Von der Geburt bis zum Schuleintritt ist für Kinder ein bedarfsgerechtes Betreuungs- und Bildungsangebot bereitgestellt.			
Nr.	Produkt		Ist 2012/ €	Plan 2014/ €	Plan 2015/ €
1.36.50-00-01	Förd. v. Kindern in Gruppen für 0-3 J.	Ertrag	17.283.321	18.525.986	18.440.986
		Aufwand	-20.862.325	-28.582.066	-29.018.099
		Gesamt	-3.579.004	-10.056.080	-10.577.113
1.36.50-00-02	Förd. v. Kindern in Gruppen für 3-6 J.	Ertrag	18.932.907	20.776.575	20.555.636
		Aufwand	-56.598.842	-62.900.198	-64.699.939
		Gesamt	-37.665.935	-42.123.623	-44.144.303
1.36.50-00-03	Förd. v. Kindern in Gruppen für 6-14 J.	Ertrag	2.201.655	3.037.800	3.387.800
		Aufwand	-8.586.593	-9.202.073	-9.391.989
		Gesamt	-6.384.938	-6.164.273	-6.004.189
1.36.50-00-06	Förderung und Vermittlung in Tagespflege	Ertrag	2.285.943	3.057.992	3.057.992
		Aufwand	-4.163.217	-4.620.659	-4.637.294
		Gesamt	-1.877.273	-1.562.667	-1.579.302
Erläuterung:	<p>Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern bis zur Einschulung (Krippe, Kindergarten) - und übergangsweise im schulpflichtigen Alter (Hort) - in unterschiedlichen Angebotsformen/Betreuungszeiten (bis 5 Std., 5-7 Std., über 7 Std.), mit oder ohne Verpflegung und einschließlich altersgemischter und integrativer Gruppen. Darin enthalten ist auch die Förderung der Angebote freier Träger. Vermittlung von Kindern in Tagespflegeplätze, Förderung der Zusammenarbeit zwischen Tagespflegepersonen und Personensorgeberechtigten sowie Werbung, Schulung, Beratung und Begleitung der Pflegepersonen/-stellen. Zentrales Ziel ist die Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • altersgemäße sowie lebensweltorientierte Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder • geschlechtsbezogene Förderung von Mädchen und Jungen, Abbau von Geschlechtsstereotypen und Benachteiligungen • Einbeziehung kultureller und religiöser Begebenheiten • Förderung von behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern <p>Weitere Ziele sind Familientlastung / -unterstützung, Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes.</p>				
Nr.	Leistungskennzahlen		Ist 2012	Plan 2014	Plan 2015
1	Platzangebot für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren		1.834	2.844	2.844
2	Platzangebot für Kinder ab 3 Jahre bis zum Schuleintritt		8.125	8.242	8.242
3	Anzahl der Ganztagsplätze für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren		1.378	2.293	2.293
4	Anzahl der Ganztagsplätze für Kinder ab 3 Jahre bis zum Schuleintritt		3.164	3.424	3.594

DER HAUSHALTSPLAN DER STADT MANNHEIM

Mit dem Doppelhaushalt für die Jahre 2014 und 2015 hat die Stadt Mannheim die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Der Haushaltsplan im Überblick.

Der städtische Haushaltsplan ist für Verwaltung und Gemeinderat die verbindliche Grundlage für die Führung des Haushalts. Die Stadtverwaltung plant jeweils für zwei Jahre, wie viel Geld sie einnimmt und ausgibt. Der Haushaltsplan setzt sich aus dem Ergebnishaushalt und dem Finanzhaushalt zusammen. Der Ergebnishaushalt enthält alle Erträge und Aufwendungen, die für die laufende Verwaltungstätigkeit geplant sind. Im Finanzhaushalt werden die vorgesehenen Investitionen und deren Finanzierung dargestellt.

Der Ergebnishaushalt 2014/2015 – die Stadt erwartet Überschüsse

ERGEBNISHAUSHALT	2014 €	2015 €
Erträge	1.102.758.545	1.120.703.278
Aufwendungen	1.089.384.742	1.095.246.252
Ergebnis/Überschuss	13.373.803	25.457.026

Ziel ist es, in jedem Haushaltsjahr nicht mehr Ressourcen zu verbrauchen, als im selben Jahr erwirtschaftet werden. Das ist erreicht, wenn die Erträge eines Jahres die Aufwendungen vollständig decken und damit im Ergebnis eine schwarze Null erzielt wird.

Die Stadt Mannheim geht für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 davon aus, dass nicht nur die schwarze Null, sondern darüber hinaus Überschüsse im Ergebnishaushalt erreicht werden.

Die Überschüsse von rund 13,4 Mio. Euro im Jahr 2014 und von 25,5 Mio. Euro 2015 werden einer ErgebnISRücklage zugeführt. Sie kann in späteren Jahren zum Ausgleich eines Fehlbetrags herangezogen werden, wenn ein Haushaltsausgleich aus den laufenden Erträgen nicht möglich ist.

Ergebnishaushalt – die Erträge

ERTRÄGE	2014		2015	
	€	%	€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	543.175.500	49,3	561.157.500	50,1
Zuweisungen des Landes u. Ä.	317.790.641	28,8	362.982.171	32,4
Sonstige Transfererträge	14.650.370	1,3	14.962.787	1,3
Öffentlich-rechtliche, privatrechtliche Entgelte	56.476.247	5,1	57.242.254	5,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.026.033	5,7	73.213.472	6,5
Zinsen und ähnliche Erträge	3.755.677	0,3	3.721.917	0,3
Aktivierete Eigenleistungen	1.125.000	0,1	1.022.000	0,1
Sonstige ordentliche Erträge	102.759.076	9,4	46.401.179	4,2
Ordentliche Erträge	1.102.758.545	100,0	1.120.703.278	100,0

Die bedeutendsten Erträge der Stadt sind die **Steuern** und **Zuweisungen des Landes** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches. Dazu gehören zum Beispiel die Schlüsselzuweisungen oder die Zuweisungen zur Förderung der Kinderbetreuung. Die **sonstigen ordentlichen Erträge** umfassen beispielsweise Konzessionsabgaben, Rückstellungen und Bußgelder.

Die Steuern setzen sich aus den örtlichen Steuern – etwa Gewerbesteuer oder Grundsteuer – sowie den kommunalen Anteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer zusammen. Mit rund 543 Mio. Euro – davon 301 Mio. Euro Gewerbesteuer – umfassen sie fast die Hälfte der ordentlichen Erträge (49,3%).

Die Erträge aus örtlichen Steuern kann die Stadt über die Festlegung eines Hebesatzes in gewissem Umfang beeinflussen. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt aktuell 430 von Hundert, der Hebesatz der Grundsteuer B für Grundstücke liegt bei 450 von Hundert. Für die Haushaltsjahre 2014/2015 hat die Stadt Mannheim keine Änderung der Hebesätze geplant.

Zur Ermittlung der Höhe der Gewerbesteuer, die ein Unternehmen abführen muss, wird vom Finanzamt auf der Grundlage des Unternehmensgewinns der Steuermessbetrag festgestellt. Dieser Steuermessbetrag wird mit dem Hebesatz der Gemeinde multipliziert. Wäre der Hebesatz 100 von Hundert, so wäre die Gewerbesteuer gleich dem Messbetrag. Bei einem Hebesatz von 430 von Hundert, wie er in Mannheim festgesetzt ist, ist die Steuer 4,3-mal so hoch wie der Messbetrag (Steuermessbetrag x 430% = Gewerbesteuer).

Ergebnishaushalt – die Aufwendungen

AUFWENDUNGEN	2014 €	%	2015 €	%
Personalaufwendungen inkl. Versorgung	274.926.401	25,2	284.696.490	26,0
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	101.069.850	9,3	101.090.378	9,2
Planmäßige Abschreibungen	33.664.601	3,1	28.395.864	2,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.047.000	1,8	20.070.000	1,8
Transferaufwendungen	514.617.477	47,2	514.045.817	46,9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	145.059.413	13,4	146.947.703	13,5
Ordentliche Aufwendungen	1.089.384.742	100,0	1.095.246.252	100,0

Die **Aufwendungen** für die laufende Aufgabenerfüllung betragen jährlich rund 1,1 Milliarden Euro. Die Transferaufwendungen, zum Beispiel Sozial- und Jugendhilfe sowie allgemeine Umlagen, stellen mit 514,6 Mio. Euro im Jahr 2014 fast die Hälfte des Aufwands dar. Die Aufwendungen verteilen sich auf die Handlungsfelder der Kommune – die Produktbereiche – wie folgt:

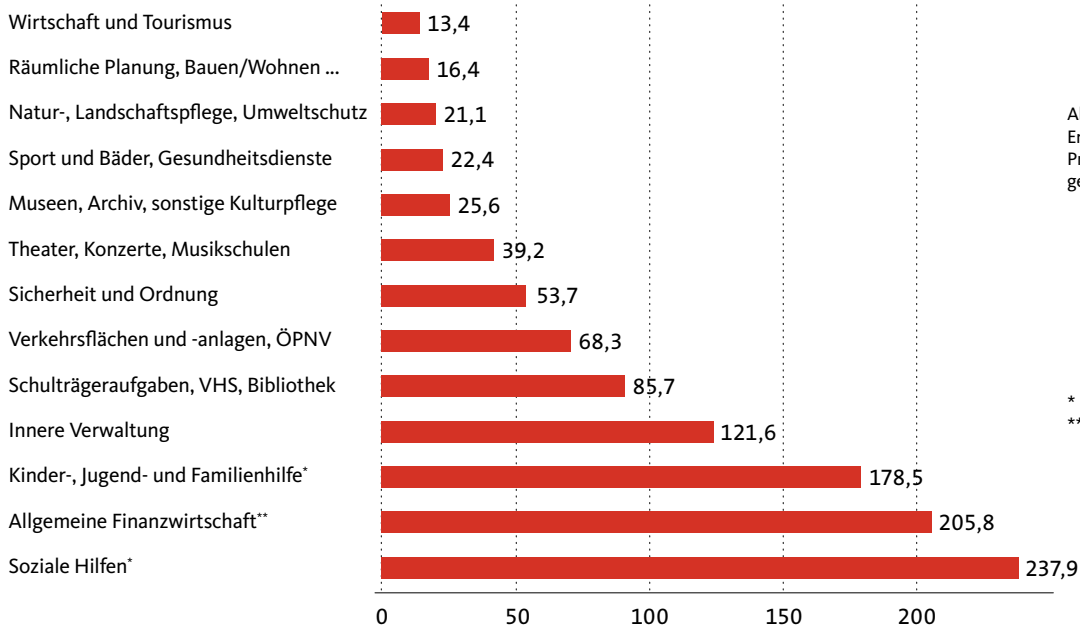


Abbildung 1:
Ergebnishaushalt, Aufwendungen je
Produktbereich (teilweise zusammen-
gefasst) in Mio. Euro

* überwiegend Transferaufwand
** überwiegend allgemeine
Umlagen (Gewerbesteuer-,
Finanzausgleichsumlage)

Der Finanzhaushalt – Investitionen in die Zukunft

Im Finanzhaushalt werden alle Einzahlungen und Auszahlungen geplant. Damit wird sichtbar, ob mehr Geld eingenommen oder ausgegeben wird – also ob sich die Stadtkasse füllt oder leert. Neben den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts zählen dazu alle Ein- und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit Investitionen und deren Finanzierung anfallen.

Investitionen – die Stadt erhalten, gestalten und entwickeln

In den vergangenen Jahren wurden rund 90 Mio. Euro pro Jahr investiert. In den Jahren 2009–2011 legte die Bundesregierung das Konjunkturpaket II auf, um die Folgen der Finanzkrise abzumildern. Dies war gleichzeitig ein Förderprogramm für die Wirtschaft und für die Kommunen, das weitreichende Investitionen in die öffentliche Infrastruktur förderte. Unterstützt mit Zuschüssen von rund 17,6 Mio. Euro investierte Mannheim rund 24 Mio. Euro überwiegend in die Sanierung von Schulen und konnte so auch in den Jahren der Krise das hohe Investitionsniveau halten.

Investitionen sind Auszahlungen für eigene Baumaßnahmen oder für die Anschaffung von Vermögensgegenständen (zum Beispiel Grundstücke, Fahrzeuge) sowie Investitionszuweisungen an Dritte (zum Beispiel freie Träger im Rahmen des Ausbaus der Kinderbetreuung).

Mit einem Investitionsvolumen von 102,2 Mio. Euro im Jahr 2014 und 112 Mio. Euro im Jahr 2015 liegen die kommenden Haushaltsjahre deutlich über diesem langjährigen Durchschnitt.

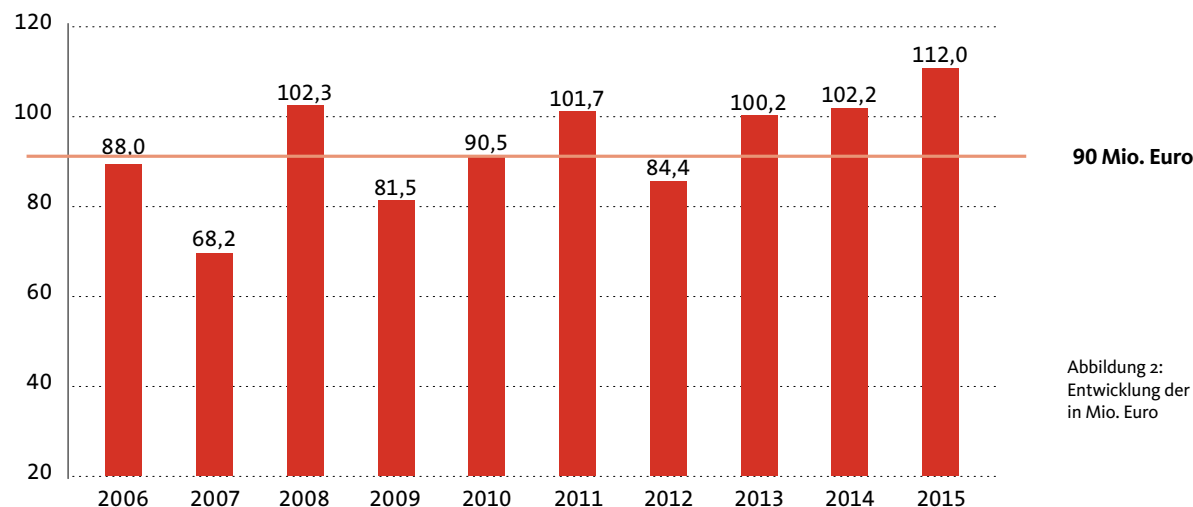


Abbildung 2:
Entwicklung der Investitionen
in Mio. Euro

Das Investitionsvolumen von 214 Mio. Euro in den Jahren 2014 und 2015 setzt sich zusammen aus:

INVESTITIONEN	2014 €	2015 €	SUMME €
Baumaßnahmen	70.415.900	82.720.082	153.135.982
Investitionszuschüsse an Dritte	16.833.558	16.405.700	33.239.258
Beschaffungen u. a.	14.971.322	12.833.333	27.804.655
Investitionen Summe	102.220.780	111.959.115	214.179.895

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus eigenen Mitteln – dem Kassenbestand –, Zuweisungen des Landes sowie Krediten. Die Aufnahme von Krediten ist Kommunen nur zur Finanzierung von Investitionen erlaubt, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist.

Die erforderliche Kreditaufnahme – die „Kreditermächtigung“ – zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beschließt der Gemeinderat jeweils mit der Haushaltssatzung.

Die Kreditermächtigung im Jahr 2014 beträgt 29,7 Mio. Euro und 29,2 Mio. Euro für das Jahr 2015. Bei einem geplanten Investitionsvolumen im Finanzhaushalt von 102,2 Mio. Euro im Jahr 2014 und 112 Mio. Euro im Jahr 2015 bedeutet das, dass jeweils mehr als zwei Drittel der Investitionen aus laufenden Einzahlungen bzw. dem Kassenbestand, also ohne Kreditaufnahme finanziert werden.

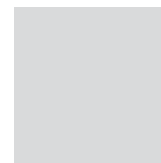
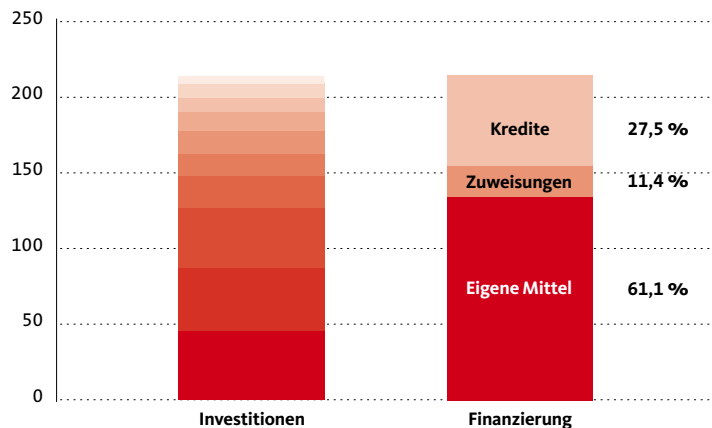


Abbildung 3:
Investitionen und ihre Finanzierung
2014/2015 in Mio. Euro

Die Mannheimer „Schuldenbremse“

In Mannheim hat der Gemeinderat bereits 2008 ein Neuverschuldungsverbot beschlossen und die Aufnahme neuer Kredite durch eine Selbstbindung begrenzt. Danach dürfen der Haushaltsplan und die Finanzplanung keine Netto-Neuverschuldung enthalten. Das bedeutet, dass eine Kreditaufnahme maximal bis zur Höhe der ordentlichen Tilgung zulässig ist, wenn der Haushaltsausgleich nicht auf andere Weise erreicht wird. Eine Abweichung ist nur bei einer extremen Haushaltslage möglich, die der Gemeinderat feststellen muss.

Letzteres war im Jahr 2010 der Fall, als der Gemeinderat eine extreme Haushaltslage feststellen musste. Der Grund: Wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise waren die Steuererträge erheblich zurückgegangen und die Haushaltslage hatte sich damit erheblich verschlechtert. Da die Finanzierung der Investitionen nur durch höhere Kreditaufnahmen möglich war, stiegen die Schulden in den Jahren 2010 und 2011 um 47,1 Mio. Euro. Aufgrund der unerwartet raschen Erholung der Wirtschaftslage konnte die Stadt diese Neuverschuldung bereits in den Folgejahren 2012 und 2013 mit einem Rückgang der Schulden um 42,5 Mio. Euro nahezu ausgleichen.

Mit dem aktuellen Haushaltsplan hält die Stadt Mannheim ihre selbst auferlegte Schuldenbremse ein: Die geplante Kreditaufnahme ist niedriger als die geplante Schuldentilgung. Im Finanzplanungszeitraum bis 2017 werden Altschulden von 36,2 Mio. Euro abgebaut. Bezieht man den Doppelhaushalt 2012/2013 in die Betrachtung ein, so ergibt sich ein Schuldenabbau von 78,7 Mio. Euro in sechs Jahren.

Trotz aktuell guter Steuereinnahmen fällt der Abbau der Schulden nicht noch größer aus, da in guten Zeiten der Abbau verdeckter Verschuldung – etwa durch den sogenannten Sanierungsstau bei Schulen und Straßen – Priorität genießt.

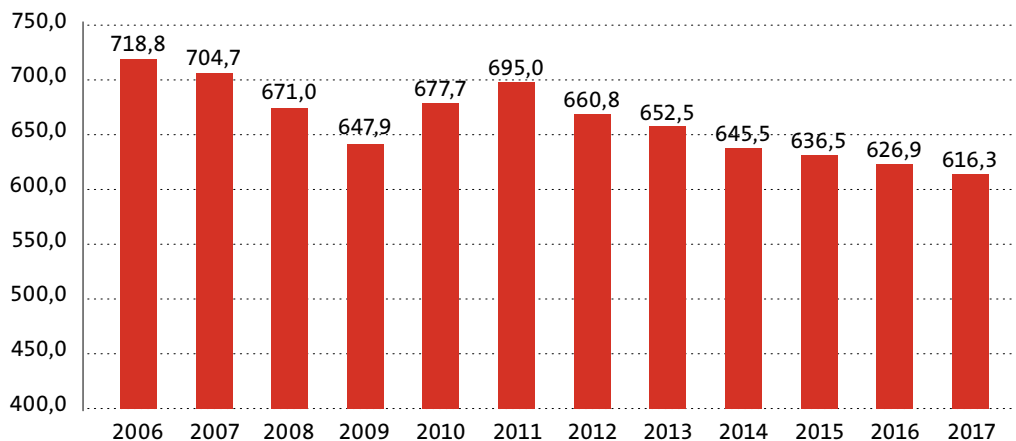


Abbildung 4:
Entwicklung des Schuldenstandes
in Mio. Euro

In welche Bereiche wird investiert?

In den letzten zwei Jahren wurden durch Investitionen von mehr als 50 Mio. Euro in die Kleinkinderbetreuung insgesamt 93 Krippengruppen neu gebaut und eingerichtet. Für 35 Prozent der 0- bis 3-jährigen und weit über 50 Prozent der 1- bis 3-jährigen gibt es damit ein Betreuungsangebot. Für den weiteren Ausbau der Angebote für die Kinderbetreuung sind in den nächsten beiden Jahren 15,4 Mio. Euro eingeplant. Darüber hinaus werden in den Jahren 2014/2015 weitere 5,5 Mio. Euro in den Ausbau der Ganztagschule investiert und rund 33 Mio. Euro in die Sanierung von Schulgebäuden.

Ein weiterer deutlicher Schwerpunkt der Investitionen wird auf den Ausbau der allgemeinen Infrastruktur – die Sanierung von Straßen und Brücken – und in Projekte der Stadtentwicklung gesetzt.

Die Investitionen verteilen sich auf alle Handlungsfelder der Kommune – die Produktbereiche im Überblick:

PRODUKTBEREICH	2014 €	2015 €	SUMME €	ANTEIL %
Schulträgeraufgaben, Bildung*	18.850.000	24.121.900	42.971.900	20,1
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	17.740.000	25.153.100	42.893.100	20,0
Räumliche Planung, Bauen und Wohnen*	20.076.393	18.100.843	38.177.236	17,8
Sicherheit und Ordnung	9.523.945	14.705.000	24.228.945	11,3
Kinder/Jugend, Soziales*	8.564.383	7.539.275	16.103.658	7,5
Wirtschaft und Tourismus	9.294.780	5.206.664	14.501.444	6,8
Sport, Bäder	4.786.077	6.452.333	11.238.410	5,2
Innere Verwaltung	4.169.900	5.161.000	9.330.900	4,4
Kultur	5.779.700	2.929.500	8.709.200	4,1
Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz*	3.435.602	2.589.500	6.025.102	2,8
* teilweise zusammengefasst	102.220.780	111.959.115	214.179.895	100,0



Investitionsschwerpunkte 2014/2015*

■ Schulträgeraufgaben, Bildung	Sanierung von Schulen	33,0 Mio. €
	Ausbau von Ganztagschulen	5,7 Mio. €
■ Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Sanierung von Brücken	8,2 Mio. €
	Sanierung von Straßen, Straßenbeleuchtung, techn. Ausstattung	20,4 Mio. €
	Verbesserungen im Radwegenetz	6,5 Mio. €
	Investitionszuschuss S-Bahn	6,7 Mio. €
■ Räumliche Planung, Bauen und Wohnen	Innenstadt – Umbau Planken, Fressgasse	4,2 Mio. €
	Stadtteile – Stadtentwicklung, Umbau	13,8 Mio. €
■ Sicherheit und Ordnung	Baumaßnahmen Feuerwehr	19,1 Mio. €
	Beschaffungen Feuerwehr, Aufbau Sirennennetz	4,4 Mio. €
■ Kinder, Jugend, Soziales	Investitionszuschüsse an freie Träger, Krippe/Kindergarten	7,8 Mio. €
	Ausbau Kindertagesbetreuung	7,7 Mio. €
■ Wirtschaft und Tourismus	Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch	6,7 Mio. €
	MAFINEX (2. Bauabschnitt)	7,0 Mio. €
■ Sport, Bäder	Investitionszuschüsse an Vereine	3,3 Mio. €
■ Innere Verwaltung	Grundstücksankäufe	6,5 Mio. €
■ Kultur	Investitionszuschuss Eigenbetrieb Nationaltheater	3,0 Mio. €
	Investitionszuschuss Eigenbetrieb Kunsthalle, Neubau	2,9 Mio. €
	Investitionszuschuss Planetarium	1,2 Mio. €
■ Natur-, Landschaftspflege, Umweltschutz	Erneuerung Baumallee Augustaanlage	1,7 Mio. €
	Zuschuss Sanierung Stadtpark	0,5 Mio. €

Der Haushalt im Internet

Im Internet unter www.mannheim.de/haushaltsgrafik finden Sie eine übersichtliche und innovative Infografik, die Ihnen einen Überblick über die städtischen Aufwendungen bietet.

* Die Investitionen auf dieser und den folgenden Seiten beziehen sich jeweils in Summe auf die Jahre 2014 und 2015.

WEICHEN STELLEN, ZUKUNFT GESTALTEN ...

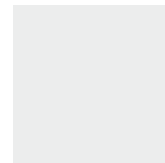
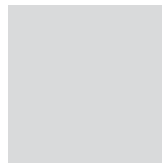
Ob Stadtentwicklung oder Wirtschaftsförderung, ob Bibliotheken und Bäder oder Theater und Museen, ob Existenzsicherung oder Schulsanierung, ob Parks, Friedhöfe und Spielplätze oder Straßen und Wege – eine Metropole wie Mannheim muss sich vielfältigen Herausforderungen und Aufgaben stellen. Ein Überblick über ausgewählte Handlungsfelder.

Der Doppelhaushalt 2014/2015 wurde im Dezember vom Gemeinderat verabschiedet: Insgesamt 2,2 Mrd. Euro wird die Stadt Mannheim in den kommenden beiden Jahren ausgeben, um das städtische Leben zu entwickeln, den Wirtschaftsstandort zu stärken, die Infrastruktur weiter zu verbessern, die reibungslose Arbeit der Verwaltung zu sichern und den Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern eine große Vielfalt und Bandbreite von Angeboten und Leistungen bereitzustellen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Bereiche und Aufgaben vor, die die Stadt mit Finanzmitteln ausstattet. Anhand von ausgewählten Beispielen können Sie sich ein Bild machen, wofür konkret die Gelder ausgegeben und welche Ziele damit erreicht werden sollen. Ziel ist es, Ihnen ein transparentes Bild des städtischen Haushalts zu vermitteln. Denn schließlich sind Sie es, die Bürgerinnen und Bürger Mannheims und die hier ansässigen Unternehmen, die mit Ihren Steuern und Abgaben einen wesentlichen Teil des städtischen Haushalts finanzieren.

Sie möchten sich noch eingehender über den städtischen Haushalt informieren? Unter www.mannheim.de/haushalt finden Sie den vollständigen Haushaltsplan mit allen Anlagen.

Sie haben darüber hinaus noch Fragen und Anregungen zum städtischen Haushalt? Schreiben Sie uns eine **E-Mail** an Stadtkaemmerei@mannheim.de oder nutzen Sie die beigelegte **Postkarte**.





SICHERHEIT UND ORDNUNG

Statistik und Wahlen – Ordnungswesen – Verkehrswesen – Einwohnerwesen – Personenstandswesen – Sozialversicherung – Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung – Brandschutz – Katastrophenschutz – Rettungsdienst

Sicherheit und Ordnung sind die Grundlage für eine funktionierende Stadtgesellschaft und für eine attraktive Stadt. Um dies zu erreichen, arbeiten mehrere Dienststellen gemeinsam in diesem Handlungsfeld. Neben dem gleichnamigen Fachbereich sind die Bürgerdienste sowie Feuerwehr und Katastrophenschutz für Sicherheit und Ordnung zuständig.



Für ein attraktives Mannheim: Sicherheit und Ordnung

Der Fachbereich „Sicherheit und Ordnung“ steht für mehr Sicherheit, ein geordnetes Miteinander, Rücksicht auf andere, kurz: für ein sicheres und attraktives Mannheim. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Überwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs, die Lebensmittelkontrolle oder die Heimaufsicht. Die Aktivitäten des Fachbereichs sollen sowohl objektiv die Sicherheit als auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger verbessern. Der Fachbereich fördert die Urbanität als eine der Stärken Mannheims, indem er die verschiedenen Interessen auszugleichen sucht, die innerhalb einer Großstadt existieren. Bürgerorientierung, Gleichbehandlung und Rechtmäßigkeit sind die Leitwerte, die das Handeln des Fachbereichs bestimmen.

Finanzen 2014

Erträge	24.885.229 €
Aufwendungen	53.720.855 €
Investitionen	24.228.945 €

Erträge	15.108.376 €
Aufwendungen	14.903.153 €
Investitionen	388.945 €



Auf (fast) alle Fragen eine Antwort: die Bürgerdienste

Stadtweit haben die Bürgerdienste 16 Standorte als direkte Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Ob Fragen zum Ausweis, zu An- und Abmeldung oder sonstige Anliegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerdienste helfen gerne und zuverlässig weiter.

Gemäß der Vorgabe des Bundes hat die Stadt Mannheim 2012 das Service-Center 115 eingerichtet. Zusätzlich zu den Aufgaben der Telefonzentrale der Stadt erhalten die Bürgerinnen und Bürger dort auch weitergehende Serviceauskünfte. Dabei können die meisten Anliegen über das Service-Center abschließend bearbeitet werden. Da immer mehr zentrale Telefonnummern auch anderer Fachbereiche und Ämter hier einfließen, wächst das Service-Center kontinuierlich.

Eine moderne Stadtverwaltung muss sich laufend den technischen Veränderungen und Kundenwünschen stellen. Aus diesem Grund baut die Stadt Mannheim weiter ihre Online-Angebote aus.

Erträge	7.610.015 €
Aufwendungen	15.312.824 €
Investitionen	350.000 €



Immer zur Stelle: Feuerwehr und Katastrophenschutz

Die Feuerwehr Mannheim besteht aus der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr. Die Berufsfeuerwehr Mannheim unterhält drei Feuerwachen: „Mitte“ auf dem Lindenhof, „Nord“ in Käfertal sowie „Süd“ in Rheinau. Die Freiwillige Feuerwehr hat acht Abteilungen in verschiedenen Stadtteilen. Die Hauptaufgaben der Feuerwehr sind die Gefahrenabwehr und die Gefahrenvorbeugung.

Die rund 300 Feuerwehreinsatzbeamten stellen gemeinsam mit mehr als 300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Brandschutz für die Stadt Mannheim sicher – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Durchschnittlich werden die Kräfte der Feuerwehr Mannheim zu rund 1.300 Bränden und 1.800 technischen Hilfeleistungen pro Jahr gerufen. Die Feuerwehr hat sich zum Ziel gesetzt, in der Regel spätestens nach 10 Minuten am Einsatzort zu sein.

Aufgrund der besonderen Gefahrenschwerpunkte in Mannheim durch Hafen und Industrie unterhält die Feuerwehr auch Sondereinheiten. Dazu gehören eine Taucher- und eine Höhenrettungsgruppe, ein Feuerlöschboot, ein Kranwagen sowie eine analytische Taskforce „ATF“.

Erträge	2.087.757 €
Aufwendungen	23.773.690 €
Investitionen	23.490.000 €

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Wirtschaftsförderung – Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen – Tourismus

Mannheim nimmt die Herausforderungen aktiv an, die der globale Wettbewerb der Standorte mit sich bringt. So entwickelt das Stadtmarketing die Marke Mannheim kontinuierlich weiter und unterhält mit dem „Welcome Center“ die erste Anlaufstelle für auswärtige Gäste. Ergänzend dazu kümmert sich die Wirtschaftsförderung um die Belange der ansässigen Unternehmen und unterstützt und berät Unternehmen, die sich in Mannheim niederlassen wollen. Gemeinsam mit weiteren Einrichtungen schaffen die beiden Fachbereiche so ein Klima, in dem die Wirtschaft florieren kann.



Mannheim als Marke: das Stadtmarketing

Im Fachbereich Stadtmarketing sind die Ausgaben für die Bereiche Stadtmarketing, Tourismusförderung und „Welcome Center“ sowie der Zuschuss für die Beteiligung an der Stadtmarketing Mannheim GmbH zusammengefasst. Die Mittel werden zur Koordination und Umsetzung von Stadtmarketing-Aktivitäten genutzt. Dazu gehören unter anderem Werbe- und PR-Maßnahmen, die Beratung von Unternehmen, Organisationen und Institutionen im Hinblick auf den Standort Mannheim sowie die Entwicklung grundlegender Marketingstrategien.

Das „Welcome Center“ bietet auswärtigen Gästen Unterstützung und Informationen zum Mannheim-Besuch, zu Veranstaltungen, Kongressen und Events. Darüber hinaus versteht es sich auch als Anlaufstelle für Einheimische, die ihre Stadt neu entdecken wollen. Ausgaben für die Stadtmarketing Mannheim GmbH sind Komplementärmittel zu den Beiträgen der Gesellschafter und Sponsoren sowie zu Spenden und Förderbeiträgen von Dritten.

Erträge	75.000 €
Aufwendungen	1.813.330 €

Finanzen 2014

Erträge	519.192 €
Aufwendungen	13.409.823 €
Investitionen	14.501.444 €



Den Standort Mannheim stärken: die Wirtschaftsförderung

Im Zentrum der Aufgaben der Wirtschafts- und Strukturförderung steht die Bestandsentwicklung. Das heißt, ansässige Betriebe und Unternehmen sollen unterstützt werden, damit sie am Standort Mannheim erfolgreich wirtschaften können. Gleichzeitig soll der Standort Mannheim für Unternehmen in Gründung oder Unternehmen, die einen neuen Standort suchen, attraktiv gestaltet werden. Gemäß der wirtschaftspolitischen Strategie fließt der Großteil der Ressourcen in Maßnahmen, die den in Mannheim ansässigen Unternehmen zugute kommen.

Die Wirtschafts- und Strukturförderung versteht sich dabei als Kümmerer und proaktiver Dienstleister. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen pflegen Kontakte und bieten Service und Beratung aus einer Hand. Grundlage des Handelns ist die klare Ausrichtung an den Bedürfnissen der Unternehmen. Dabei erhalten die Unternehmen Unterstützung bei einer zentralen Zukunftsaufgabe: dem Gewinnen und Halten von Fach- und Führungskräften.

Die Wirtschafts- und Strukturförderung setzt zudem federführend wirtschaftsbezogene Projekte um und vertritt die wirtschaftlichen Belange in Fragen der Stadtentwicklung, etwa im Rahmen der Konversion. Bei der Clusterförderung konzentriert sich die Wirtschafts- und Strukturförderung auf zwei Branchen, die als Wachstumstreiber konsequent gefördert werden: die Kreativ- und Kulturwirtschaft sowie die Medizintechnologie. Auf regionaler Ebene sind Energieeffizienz und Umwelt sowie Produktions- und Prozesstechnologie weitere wichtige Cluster, an deren Auf- und Ausbau die Wirtschafts- und Strukturförderung verstärkt mitwirkt.

Erträge	441.539 €
Aufwendungen	9.699.219 €
Investitionen	14.501.444 €

SCHULTRÄGERAUFGABEN

Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen – Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen – Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen – Schülerbezogene Leistungen – Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen

Der Fachbereich Bildung mit seinen mehr als 780 Mitarbeitern engagiert sich für Bildungsgerechtigkeit und den „Standortvorteil Bildung“ in Mannheim. Ziel des Fachbereichs ist es, Kindern und Jugendlichen lebendige, anregende und ihre Entwicklung fördernde Bildungsangebote in Mannheim zu bieten, Schulen und Bildungsträger zu unterstützen, Serviceangebote zur Verfügung zu stellen und bildungspolitische Impulse zu geben. Der Fachbereich ist neben seiner Aufgabe als Schulträger auch für Stadtbibliothek, Musikschule, die Betreuung von Mannheimer Kindern vor und nach dem Unterricht sowie für diverse Unterstützungsprogramme zuständig.

Finanzen 2014

Erträge	32.309.012 €
Aufwendungen	78.623.058 €
Investitionen	42.821.900 €

Fördern, fordern und betreuen: Ganztagschulen

Der Ausbau von Ganztagschulen ist ein wichtiger Bestandteil der Mannheimer Bildungspolitik. Vorrangiges Ziel in den kommenden Jahren ist der Ausbau von Ganztagschulen in gebundener Form – vor allem in sozial schwächeren Stadtteilen. Für die Stadt Mannheim ist das ein wichtiger Schritt, um die Bildungschancen in diesen Stadtteilen – unabhängig von der sozialen Herkunft der Menschen – zu erhöhen und so für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen. Ergänzend dazu soll der Ausbau in offener Form auf dem gesamten Stadtgebiet vorangetrieben werden.

Investitionen **5.664.000 €**



Investition in die Zukunft: Schulsanierung

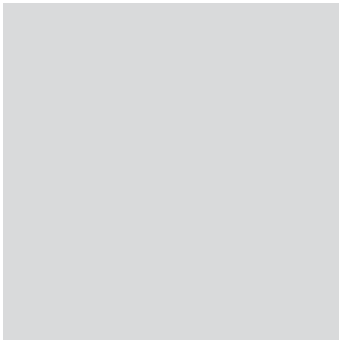
Die Schulgebäude der Stadt machen den Großteil aller städtischen Liegenschaften aus und sind ein wesentlicher Bestandteil der Bildungsinfrastruktur.

Unterhalt und Sanierung der Bauten sind in diesem Bereich die zentralen Herausforderungen. Um diese auch in Zukunft bewältigen zu können, werden alle Schulen bis August 2014 an die städtische Bau- und Betriebsservice GmbH (BBS) übergehen. Sie wird künftig für Betrieb und Instandhaltung aller städtischen Schulen zuständig sein. Im Gegenzug erhält die BBS hierfür eine feste Rate von 27,2 Mio. Euro für 2014 und von 31,6 Mio. Euro für 2015. Die Steigerung der Rate ist in der schrittweisen Überführung der Gebäude im Laufe des Jahres 2014 begründet.

Durch zusätzliche Investitionen wird die Qualität der Schulgebäude verbessert, bei den Sanierungsmaßnahmen spielen vor allen Dingen die Effizienz und die Sicherheit eine bedeutende Rolle. Dadurch sind die sanierten Schulen auf Dauer zukunftsfähig und erfüllen die schulischen Anforderungen.

Investitionen

32.975.400 €



MUSEEN, ARCHIV

Kommunale Museen – Archiv

Mit den Reiss-Engelhorn-Museen und der Kunsthalle verfügt Mannheim über zwei Museen mit kommunaler Beteiligung beziehungsweise in kommunalem Besitz, deren Strahlkraft weit über die Grenzen von Stadt und Region reicht. Eine weitere wichtige Einrichtung, die das historische Erbe der Stadt pflegt, ist das Stadtarchiv – Institut für Stadtgeschichte. Mit Veranstaltungen und Publikationen vermittelt es stadthistorisches Bewusstsein und versteht sich als Dienstleister bei Rechercheanliegen von Stadtverwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern.



Finanzen 2014

Erträge	341.873 €
Aufwendungen	17.112.850 €
Investitionen	3.247.800 €

In neuem Glanz: Kunsthalle Mannheim*

Die Kunsthalle Mannheim ermöglicht den Dialog zwischen Betrachter und Kunstwerk. Die Werke werden im Jugendstilgebäude in hochwertig sanierten, historischen Ausstellungsräumen präsentiert. Mit ihrer Sammlung von Meisterwerken der deutschen und europäischen Moderne und Gegenwart sowie mit programmatischen Ausstellungen ist sie Treffpunkt für Menschen aller Generationen und leistet kulturelle Bildungsarbeit. Mit innovativen Impulsen in Forschung und Vermittlung profiliert sie sich im Netzwerk der Kunstmuseen. Im kreativen Bündnis mit Künstlern dient sie der Entwicklung der Gegenwartskunst und weckt Verständnis und Begeisterung für die Kunst unserer Zeit.

		Wirtschaftsplan 2013
Erträge	--	7.934.000 €
Aufwendungen	3.882.937 €	8.183.000 €
Investitionen	3.130.200 €	1.862.000 €

* zu Eigenbetrieben siehe Seite 63



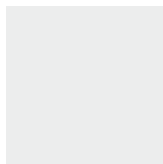
Geschichte(n) erleben: Reiss-Engelhorn-Museen*

Die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) haben sich in den letzten Jahren zu einem international agierenden Museumskomplex entwickelt. Mit der Verbindung von vier Ausstellungshäusern und zahlreichen Forschungsstellen und Instituten sind sie an der Nahtstelle von Natur- und Geisteswissenschaften, von Technik und Vermittlung aktiv. Dabei werden sie von drei Stiftungen (Curt-Engelhorn-Stiftung, Bassermann-Kulturstiftung, Brombeeren-Stiftung) und zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt.

In den Bereichen Archäologie, Weltkulturen und Fotografie zählen sie heute deutschland- und europaweit zu den herausragenden Ausstellungsstandorten und bedeutenden Forschungszentren. Auf nationale und internationale Aufmerksamkeit stoßen auch die Sammlungen des Museums „Zeughaus“ zu Kunst- und Kulturgeschichte, Theater- und Musikgeschichte, Fotografie sowie zur Antike und zur Geschichte Mannheims und der Region.

Die rem verfügen über 12.600 Quadratmeter Ausstellungsfläche und einen Fundus von rund 1,2 Mio. Objekten. Insgesamt beschäftigen die Reiss-Engelhorn-Museen 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und können auf die Unterstützung von 230 Ehrenamtlichen zählen.

		Wirtschaftsplan 2013
Erträge	--	7.542.000 €
Aufwendungen	6.936.000 €	7.582.000 €
Investitionen	117.600 €	59.000 €



THEATER, KONZERTE, MUSIKSCHULEN

Theater – Musikpflege – Musikschulen

Das Nationaltheater Mannheim ist einer der kulturellen Leuchttürme in Mannheim und der Region und zählt zu den renommiertesten Häusern in Deutschland. Darüber hinaus genießt Mannheim aber auch einen ausgezeichneten Ruf als Stadt der Musik – beginnend mit der Mannheimer Schule über das Orchester des Nationaltheaters bis hin zur zeitgenössischen Musikszene mit Popakademie, Musikpark, Musikschule und zahlreichen erfolgreichen Musikerinnen und Musikern aus den Bereichen Pop, Jazz und Klassik.

Finanzen 2014

Erträge	2.558.411€
Aufwendungen	39.171.219€
Investitionen	3.098.400€





Lust auf Musik: die Musikschule Mannheim

Die städtische Musikschule hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt und viele neue und attraktive Angebote entwickelt. Heute finden der Elementar- und der Instrumentalunterricht nicht nur im Musikschulgebäude in E4, sondern auch vor Ort in Schulen und Kindertagesstätten statt. Durch diese Kooperationen erreicht die Musikschule erheblich mehr Kinder und Jugendliche als zuvor. Die Schülerzahl hat sich seit 2002 mehr als verdoppelt und liegt heute bei knapp 5.800 Schülerinnen und Schülern! Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben auch Programme wie „MUKI“ (Musikalisch-rhythmisches Unterstützungsprogramm für Kitas, gefördert durch die Stadt Mannheim) und „SPATZ“ (Sprachförderung durch Musik, gefördert vom Land Baden-Württemberg) beigetragen. Heute ist die Musikschule ein wichtiger kommunaler Bildungspartner in Mannheim.

Erträge	2.532.215 €
Aufwendungen	4.262.760 €
Investitionen	73.600 €

Die ganz große Bühne: Nationaltheater Mannheim*

Das Nationaltheater Mannheim bietet die Sparten Oper, Schauspiel, Ballett sowie Kinder- und Jugendtheater und gehört deutschlandweit zu den ältesten städtischen Theatern. Mit mehr als 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 80 verschiedenen Berufen in den künstlerischen und technischen Bereichen, in eigenen Werkstätten sowie in der Verwaltung und mit rund 1.100 Veranstaltungen mit knapp 350.000 Besucherinnen und Besuchern ist das Nationaltheater eines der größten Vierspartenhäuser Deutschlands.

An Spielstätten unterhält das Nationaltheater neben Opern-, Schauspielhaus und Schnawwl unter anderem das Tanzhaus, die Studiobühne mit Casino, die Lobby im Werkhaus sowie das Probebühnenzentrum Neckarau. Seit dem Frühjahr 2013 wird das Theater durch ein fünfköpfiges Intendantenteam geführt, das aus den Intendanten und Intendantinnen der Sparten sowie einem geschäftsführenden Intendanten besteht.

Erträge	--	Wirtschaftsplan 2013/2014
Aufwendungen	33.554.200 €	60.629.000 €
Investitionen	3.024.800 €	60.622.000 €
		2.062.000 €

* zu Eigenbetrieben siehe Seite 63

VOLKSHOCHSCHULEN, BIBLIOTHEKEN

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH – Stadtbibliothek

Bildung ist eines der zentralen Güter in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund hält die Stadt Mannheim jenseits ihrer Schulträgeraufgaben ein vielfältiges Angebot an Bildungsmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger bereit. Zentrale Akteure sind dabei die Mannheimer Abendakademie, die zu den zehn größten Volkshochschulen Deutschlands zählt, sowie die Stadtbibliothek mit ihrem reichhaltigen Medien-, Service- und Veranstaltungsangebot.

Finanzen 2014

Erträge	387.567€
Aufwendungen	7.051.934€
Investitionen	150.000€

Medien für alle: Stadtbibliothek Mannheim

Mit elf Zweigstellen, einem Bücherbus und drei zentralen Bibliotheken sorgt die Stadtbibliothek für eine wohnortnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Büchern, Hörbüchern, Filmen, Computer- und Konsolenspielen, Fach- und Zeitungsdatenbanken sowie E-Books. Im Bestand der Bibliothek befinden sich mehr als 350.000 Medien. Ihr Medienetat beläuft sich jährlich auf rund 430.000 Euro.

Darüber hinaus ist die Stadtbibliothek kommunaler Bildungspartner für Kindertageseinrichtungen und Schulen und hilft bei der Vermittlung von Sprach- und Lesekompetenzen. Mit rund 2.000 Veranstaltungen pro Jahr erreicht die Stadtbibliothek mehr als 20.000 Kinder und Jugendliche. Neben Lesungen stehen dabei Theateraufführungen, Workshops, Schulungen und Führungen auf dem Programm. Mit ihren Angeboten ist die Stadtbibliothek DAS Zentrum für Literatur und Informationen der Stadt.

Erträge	387.567€
Aufwendungen	4.634.478€
Investitionen	150.000€



Bildung zählt: Mannheimer Abendakademie

Die Mannheimer Abendakademie zählt zu den ältesten Volkshochschulen in Deutschland. Mit mehr als 150.000 Unterrichtsstunden pro Jahr ist sie die leistungsstärkste Volkshochschule in Baden-Württemberg und auf Platz sieben der großstädtischen Volkshochschulen bundesweit. Mit den rund 5.200 Kursen pro Jahr werden mehr als 53.000 Teilnehmer erreicht. Hinzu kommen rund 15.000 weitere Gäste, die Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen und Konzerte besuchen oder das Beratungsangebot wahrnehmen.

Dank der Unterstützung der Stadt Mannheim und des Gemeinderats konnte die Mannheimer Abendakademie im Jahr 2009 ein neues, zentral gelegenes Volkshochschulhaus in U 1 beziehen. Und auch in den Stadtteilen ist sie weiter präsent. Die Mannheimer Abendakademie versteht sich als wichtiger Partner des Bildungsdezernats und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Ziel der Bildungsgerechtigkeit.

Zu den zentralen Bildungsangeboten der Abendakademie gehören frühkindliche Bildung, politische und gesellschaftliche Bildung, berufliche Weiterbildung sowie Grundbildung. Letztere reicht von Alphabetisierungs- über Integrationskurse bis hin zu Schülerhilfen sowie Vorbereitungskursen auf die Schulfremdenprüfungen für Haupt- und Realschule.

Aufwendungen

2.417.456€



SONSTIGE KULTURPFLEGE

Institutionelle Förderung – Projektförderung – Projekte – Kooperationen

Kultureinrichtungen und Kulturprojekte Dritter fördern sowie eigene Projekte und Kooperationen mit Partnern durchführen – das sind die Aufgaben, die unter dem Begriff „Sonstige Kulturpflege“ zusammengefasst sind. Zielgruppe dieser Förderung sind Kulturschaffende aus den Bereichen bildende Kunst, Theater, Tanz, Film, Literatur und Fotografie. Förderungen im Bereich Musik fallen unter den Bereich „Theater, Konzerte, Musikschulen“ (siehe Seite 30–31).

Finanzen 2014

Erträge	526.885 €
Aufwendungen	8.438.000 €
Investitionen	2.290.000 €

Institutionell gefördert werden unter anderem das Technoseum, das Planetarium, der Kunstverein, das Internationale Filmfestival MA-HD, das Theaterhaus TIG 7, das Kulturzentrum Alte Feuerwache und das Goethe-Institut. Die geplanten Zuschüsse für die institutionellen Förderungen belaufen sich auf rund 5,7 Mio. Euro.

Projektbezogene Förderung auf der Grundlage der „Richtlinien zur Förderung kultureller Aktivitäten“ erhalten neben den Festivals (Fotofestival MA-LU-HD, Spotlight, B-Seite, Wunder der Prärie etc.) rund 70 weitere Projekte aus allen künstlerischen Sparten. Der im Jahr 2014 zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf knapp 432.000 Euro.

Vom Kulturamt werden jedes Jahr rund 30 eigene Projekte und Kooperationen mit Partnern in allen künstlerischen Sparten durchgeführt. Ziel ist es, mit diesen Projekten die städtischen Managementziele zu stärken. Schwerpunkte sind die Themen Stadtteilkultur (u. a. Nachtwandel, Community Art Center), Interkultur (u. a. Bundesfachkongress Interkultur) sowie Stärkung der Kulturstadt Mannheim nach außen (u. a. „schwindelfrei“, kommunale Galerie, Kurzfilmfestival „Der Goldene Hirsch“). An Sachmitteln stehen dafür rund 854.000 Euro bereit.

14.09. - 19.11.17



**GRENZÄNGE
MAGNUM
TRANS-TERRITORIES**

5.000€
PROJEKT

www.grenzange.de

14.09. - 19.11.17



**GRENZÄNGE
MAGNUM
TRANS-TERRITORIES**

5.000€
PROJEKT

www.grenzange.de

14.09. - 19.11.17



**GRENZÄNGE
MAGNUM
TRANS-TERRITORIES**

5.000€
PROJEKT

www.grenzange.de

14.09. - 19.11.17



**GRENZÄNGE
MAGNUM
TRANS-TERRITORIES**

5.000€
PROJEKT

www.grenzange.de



SOZIALE HILFEN

Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII – Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II – Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler – Soziale Einrichtungen – Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz – Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege – Betreuungsleistungen – Sonstige soziale Hilfen und Leistungen – Leistungen für Bildung und Teilhabe § 6b BKGG

Die Stadt Mannheim ist sich traditionell ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Durch eine breite Palette an Angeboten stellt sie sicher, dass bedürftige Bürgerinnen und Bürger eine gesicherte Lebensgrundlage haben. Menschen in Not erhalten im modernen und bürgerfreundlichen Fachbereich Arbeit und Soziales die bestmögliche Hilfe. Zu den Leistungen gehören unter anderem Sozialpass, Grundsicherung, Hilfen zum Lebensunterhalt und zur Sicherung von Wohnraum, Eingliederungshilfe und Beratung von Schwerbehinderten, Angebote für ältere Menschen sowie Einrichtungen und Unterstützung für Wohnungslose.



Finanzen 2014

Erträge	102.041.299 €
Aufwendungen	237.850.280 €
Investitionen	88.000 €

Selbstständig leben: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Ziel der Eingliederungshilfe ist es, Menschen mit Behinderung ein weitgehend selbstständiges Leben zu ermöglichen. Drohende Behinderungen sollen vermieden und Behinderungen sowie deren Folgen beseitigt oder zumindest gemildert werden.

Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Eine weitere Voraussetzung ist, dass kein anderer Leistungsträger, wie Krankenversicherungen, Rentenversicherungen oder die Agentur für Arbeit, zur Unterstützung verpflichtet werden kann.

Die Maßnahmen der Eingliederungshilfe sind vielfältig – von Leistungen im vorschulischen und schulischen Bereich über Hilfen im Arbeitsleben bis hin zu Unterstützung beim Wohnen. Die Unterstützung wird in der Regel als Sachleistung oder Geldleistung in Form eines persönlichen Budgets erbracht. Derzeit erhalten rund 2.100 Mannheimer Bürgerinnen und Bürger Leistungen der Eingliederungshilfe.

Erträge	6.794.300 €
Aufwendungen	52.751.655 €



Existenzielle Hilfe: Arbeitslosengeld II

Das Arbeitslosengeld II – meist Hartz IV genannt – gibt es seit 2005. Es ersetzt die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe. Das Arbeitslosengeld II gewährleistet die Grundsicherung des Lebensunterhalts für Arbeitssuchende. Zusätzlich zu Geld- und Sachleistungen erhalten die Arbeitssuchenden Unterstützung, damit sie wieder in den Arbeitsmarkt zurückfinden. Darunter fallen unter anderem Qualifizierungsangebote oder Lohnkostenzuschüsse. Ziel ist es, den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern die Existenz zu sichern und ihnen eine Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen im Rahmen der Grundsicherung die Eigenverantwortung gestärkt und der Weg zu einem neuen Job geebnet werden.

Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben erwerbsfähige Bürgerinnen und Bürger zwischen 15 und 65 Jahren. Die Höhe der Leistungen orientiert sich dabei an bundesweit einheitlichen Regelsätzen sowie an den tatsächlichen Kosten für Unterkunft und Heizung. Ebenfalls leistungsberechtigt sind diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die zu wenig verdienen – sei es als Arbeitnehmer oder als Selbständiger.

Derzeit erhalten in Mannheim rund 27.600 Bürgerinnen und Bürger Arbeitslosengeld II. Dazu zählen knapp 8.000 Kinder unter 15 Jahren, die in Haushalten leben, die Arbeitslosengeld II beziehen.

Erträge	44.006.851 €
Aufwendungen	88.119.416 €

KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE

Allgemeine Förderung junger Menschen – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege – Unterhaltsvorschussleistungen – Kooperation und Vernetzung

Kinder und Familien sind essenziell für die Zukunftsfähigkeit einer Stadt. Der Fachbereich „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ unterstützt und berät deshalb Familien bei verschiedenen Anliegen und Fragen zu Themen wie Erziehung, Scheidung und Trennung, Adoption oder Unterhalt. Darüber hinaus vertritt er die Interessen von Kindern und Jugendlichen – angefangen von Ferien- und Freizeitangeboten über Förderprogramme bis hin zum Kinderschutz und der Mitwirkung bei Verfahren beim Familiengericht und der Jugendgerichtshilfe.



Finanzen 2014

Erträge	52.117.466€
Aufwendungen	178.450.589€
Investitionen	16.015.658€

Junge Menschen im Fokus: Hilfen für junge Menschen und ihre Familien/Beratung und Hilfen zur Erziehung

Mit diesen Angeboten stellt die Stadt Mannheim das gesetzliche Recht von jungen Menschen auf Förderung ihrer Entwicklung, auf eine gute Erziehung und auf Schutz vor Gefahren sicher. Benachteiligungen, die durch ungünstige Startbedingungen oder eine seelische Behinderung entstehen, sollen so abgebaut werden.

Bereits während der Schwangerschaft und direkt nach der Geburt stehen den Betroffenen „Frühe Hilfen“ zur Verfügung. Kindern, Jugendlichen und Eltern bietet die Familienhilfe Beratung und Hilfe bei Erziehungsfragen sowie bei Trennung oder Scheidung an. Ambulante und stationäre Erziehungshilfen – wie etwa die Heimunterbringung – sowie die Betreuung durch Pflegefamilien runden das Angebot ab.

Erträge	3.153.750 €
Aufwendungen	72.080.894 €

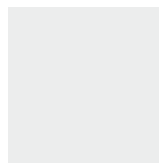
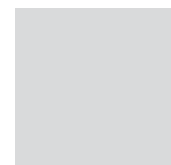
Für Familie und Beruf: Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Die Stadt Mannheim hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich die Betreuung für Kinder im Alter von bis zu drei Jahren vorangetrieben. Lag die Versorgungsquote für unter Dreijährige im Jahr 2010 stadtweit noch bei 20 Prozent, so ist sie bis Ende des Jahres 2013 auf 35 Prozent gestiegen. Die Stadt Mannheim hat in den Ausbau der städtischen Krippen und der Krippen der freien Träger im Zeitraum von 2011 bis 2013 rund 82 Mio. Euro (Investitions- und Betriebskosten) investiert und hierbei besonders auf die Gestaltung der Bauten, die Ausstattung der Räume und die Qualifizierung des Fachpersonals geachtet.

Diese enorme Leistung der Stadt wurde durch die Kampagne „Mannheim staunt Bauklötze“ den Bürgerinnen und Bürgern nähergebracht und sichtbar gemacht. Im Rahmen dieser Kampagne wurden rote Bauklötze, quasi als „greifbares“ Symbol für den Ausbau, in öffentlichen Gebäuden und auf Plätzen präsentiert. Die Bausteine sollten den Krippenausbau erlebbar und erfahrbar machen. Jeder „Bauklotz“ stand dabei für eine neu eröffnete Krippengruppe. Am Ende der Kampagne entstanden über 90 Krippengruppen in Mannheim.

Da die Stadt Mannheim auch künftig mit einem Zuzug von Familien und daher auch mit einem wachsenden Bedarf an Kinderbetreuung rechnet, wird sie den Ausbau von Betreuungsplätzen weiter vorantreiben. Der Status quo mit einer Bedarfsdeckung von 35 Prozent ist nach Ansicht der Verantwortlichen nicht ausreichend. Deshalb hat die Stadt weitere Mittel für den Ausbau in den Haushalt eingestellt.

Erträge	45.398.355 €
Aufwendungen	91.372.056 €
Investitionen	15.685.658 €



SPORT UND BÄDER

Förderung des Sports – Bäder – Sportstätten

Der Fachbereich Sport und Freizeit unterhält in Mannheim acht Sport- hallen, acht Freisportanlagen, vier Freibäder, vier Hallenbäder sowie ein Eissportzentrum. Die vielfältige Sportförderung, insbesondere im Bereich des Jugend- und Gesundheitssports, soll den organisierten Sport entwickeln helfen. Ein eigenes Angebot an Kursen und Aktivitä- ten – insbesondere in den Bädern – steht den Bürgerinnen und Bür- gern aller Altersschichten zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt die Stadt Sportveranstaltungen wie zum Beispiel das Albert-Schweitzer- Basketballturnier und bietet eigene Veranstaltungen wie etwa den Inline-Lauftreff an.



Finanzen 2014

Erträge	3.666.135 €
Aufwendungen	16.911.499 €
Investitionen	11.238.410 €

Raum für Bewegung: Sportstätten für Schulen und Vereine

Bei Weiterentwicklung und Unterhalt der Sportinfrastruktur achtet der Fachbereich darauf, dass energiesparende und ökologische Aspekte berücksichtigt werden. Ein wichtiges Anliegen ist es zudem, die Infrastruk- tur behindertengerecht zu gestalten, damit möglichst viele Besucher von bedarfsgerechten und attraktiven Einrichtungen profitieren. Nicht zuletzt sollen die kontinuierlichen Unterhalts- und Investitionsmaßnah- men den Mannheimer Schulen ansprechende und interessante Angebote für den Schulsport ermöglichen. Ein Beispiel hierfür sind Eislaufangebote im Eissportzentrum Herzogenried.

Erträge	1.707.845 €
Aufwendungen	7.005.373 €
Investitionen	10.776.810 €



Schöner schwimmen: Gartenhallenbad Neckarau

Nach einer rund einjährigen Sanierungs- und Umbauphase wurde das Gartenhallenbad in Neckarau Ende 2012 wieder eröffnet. Die Stadt investierte für die Modernisierung des Bades rund 7,5 Mio. Euro. Seitdem präsentiert sich das Bad als sportliches Familienbad, das zusätzlich zum sanierten Schwimmbecken zwei Kinderplanschbecken, einen großzügigen Saunabereich sowie einen Ruheraum bietet. Der Saunabetrieb ist funktional eigenständig, dabei aber in den Badebetrieb integriert. Hungerige und durstige Badegäste können sich im Gastrobereich mit diversen Imbissangeboten versorgen. Der Zugang zum Bad ist barrierefrei. Zudem verfügt das Bad selbstverständlich über behindertengerechte Toiletten und Umkleieräume.

Erträge	1.951.639 €
Aufwendungen	7.667.708 €
Investitionen	461.600 €

GESUNDHEITSDIENSTE

Beratung für Familien mit Neugeborenen – Einschulungsuntersuchung – Amtsärztliche Untersuchungen – AIDS-Beratung – Hygieneüberwachung – Impfberatung – Kinder- und jugendärztlicher Dienst – Sozialmedizinische Beratung – Suchtkoordination und -prävention

Heute wird Gesundheit nicht mehr als bloße Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen gesehen, sondern als Zustand vollständigen körperlichen und sozialen Wohlbefindens. Der Fachbereich Gesundheit fördert und schützt die Gesundheit der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger. Dafür hält er eine Reihe von Diensten und Angeboten bereit. Dazu gehören unter anderem die Beratung von Familien mit Neugeborenen, die Entwicklungsförderung von Kindergarten- und Schulkindern, die Impfberatung bei Reisen, die AIDS-Beratung sowie Angebote und Beratung zur Suchtprävention.



Finanzen 2014

Erträge	650.470 €
Aufwendungen	5.451.584 €
Investitionen	--

Für einen guten Start: Einschulungsuntersuchung

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchung werden alle in Mannheim gemeldeten Kinder im vorletzten Kindergartenjahr untersucht. Da der Zusammenhang zwischen Gesundheit und Bildungserfolg in vielen Studien belegt worden ist, gilt die Aufmerksamkeit insbesondere Kindern mit erhöhtem Förder- und/oder Therapiebedarf, die gegebenenfalls vor der Einschulung noch ein zweites Mal schulärztlich gesehen werden. Besonderes Augenmerk legt das schulärztliche Team dabei auf die sprachliche Entwicklung der Kinder. Die Entwicklung ist dabei positiv: In den letzten Jahren ließ sich erfreulicherweise ein deutlicher Rückgang der sprachförderbedürftigen Kinder feststellen.

Erträge	33.000 €
Aufwendungen	599.037 €

UMWELTSCHUTZ

Umweltschutzmaßnahmen – Arbeitsschutz

Nachhaltigkeit ist eines der Kernthemen der Stadt Mannheim. Aus diesem Grund spielt auch der Umweltschutz eine bedeutende Rolle. Neben allgemeinen Umweltmaßnahmen und dem Arbeitsschutz ist Mannheim in Sachen Klimaschutz sehr gut aufgestellt. Die Umweltberatung gibt den Bürgerinnen und Bürgern zudem Tipps und Unterstützung, wie sie ihren Beitrag für eine bessere und gesündere Umwelt leisten können.



Konsequent nachhaltig: Klimaschutz

Die Stadt Mannheim verfolgt und koordiniert ihre Klimaschutzstrategie mit Erfolg: In Mannheim sind bereits hohe Energie- und Klimaschutzstandards umgesetzt. Jedes Jahr wendet die Stadt für die Umsetzung der „Klimaschutzkonzeption 2020“ Gelder in Höhe von 350.000 Euro auf. Hinzu kommen 400.000 Euro, die als Zuschüsse in das „Förderprogramm energetische Sanierung“ den Privathaushalten zugute kommen und so gleichzeitig das regionale Handwerk unterstützen.

Mit der Klimaschutzagentur bietet die Stadt Bürgerinnen und Bürgern, Handwerk und Handel, Unternehmen, Vereinen und Kirchen eine zentrale Anlaufstelle zur Beratung rund ums Energiesparen und den Einsatz erneuerbarer Energien. Für ihre Beratungsleistungen wird die Klimaschutzagentur mit einem jährlichen Zuschuss von 200.000 Euro unterstützt.

Finanzen 2014

Erträge	474.333 €
Aufwendungen	3.520.901 €
Investitionen	1.225.000 €

Erträge	23.000 €
Aufwendungen	793.882 €
Investitionen	700.000 €

RÄUMLICHE PLANUNG UND ENTWICKLUNG

Stadtentwicklung, städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung –
Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen – Flurneuordnung

Wenn es um die Gestaltung des öffentlichen Raumes geht, setzt der
Fachbereich Stadtplanung auf Beteiligungsverfahren und auf eine
starke Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.



Finanzen 2014

Erträge	1.490.726€
Aufwendungen	11.591.863€
Investitionen	30.662.236€

Einmalige Chance nutzen: Konversion

Bis Ende 2015 werden die US-amerikanischen Streitkräfte 510 Hektar Flächen räumen. Aus „Fremdkörpern im Stadtgefüge“ sollen in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren integrale Bestandteile der Stadtentwicklung werden. Ziel ist es, die Flächen nachhaltig in das Stadtgebiet einzugliedern und sie in die umgebenden Stadtquartiere zum gegenseitigen Nutzen zu integrieren.

An dieser Aufgabe arbeitet der Fachbereich Stadtplanung als zentrale Instanz gemeinsam mit allen Fachverwaltungen und der städtischen Projektentwicklungsgesellschaft MWSP. Der Erfolg der Konversion hängt davon ab, ob es gelingt, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Politik in den Prozess einzubeziehen. Daher begleitet und initiiert der Fachbereich die Beteiligungsprozesse des Beauftragten des Oberbürgermeisters für Konversion. Zudem betreut der Fachbereich die städtebaulichen Wettbewerbe für die Konversionsgebiete.

Erträge	237.854 €
Aufwendungen	990.129 €
Investitionen	2.700.000 €

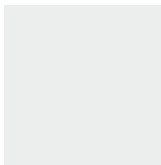


Ein Quartier entsteht: Glückstein-Quartier und Hanns-Glückstein-Park

Der Hanns-Glückstein-Park im Lindenhof soll vergrößert und zu einem attraktiven Mittelpunkt des Quartiers entwickelt werden. Die Stadt Mannheim hat dafür einen Wettbewerb zur Gestaltung des Parks ausgelobt. Darüber hinaus sollte ein Vorschlag für eine andere Anordnung der geplanten Stadtvillen am Rande des Parks entlang der Glücksteinallee gemacht werden. Die Stadt hat damit den Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern sowie des Bezirksbeirats Lindenhof aufgenommen. Demnach sollen die Grundstücke so verschoben werden, dass die Sichtachse zum historischen Werkstattgebäude und dem Lokschuppen frei bleibt. In einem dieser denkmalgeschützten Gebäude sollen Freizeitangebote, wie zum Beispiel Gastronomie, entstehen, die das Glückstein-Quartier und den Lindenhof beleben.

Den ersten Preis hat das Team greenbox Landschaftsarchitekten (Köln) und Ercan Ağırbaş Friends (Gelsenkirchen) gewonnen. Ihr Entwurf überzeugt durch die gelungene Verschmelzung von Architektur und Park. Die fünf Wohngebäude ermöglichen durch ihre Trapezform gute Sichtbeziehungen von der Glücksteinallee in den Freiraum. Die neuen Wege im Park sind eine harmonische Fortführung der vorhandenen Straßen des Lindenhofs in Richtung des historischen Ensembles. Ein weiteres Plus: Bei diesem Entwurf können fast alle Bäume im Park erhalten werden.

Erträge	39.500 €
Aufwendungen	386.581 €
Investitionen	15.203.061 €



BAUEN UND WOHNEN

Bauordnung – Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung –
Denkmalschutz und Denkmalpflege

Durch die Entwicklung städtischer Flächen zu Wohnquartieren schafft die Stadt Mannheim attraktive Wohnangebote und erhöht so die Attraktivität Mannheims als Wohnstandort – ganz im Sinne des strategischen Ziels „Urbanität stärken“.



Schöner wohnen: Bebauungsplan „Beim Hochwald“

Der Bebauungsplan für das Baugebiet „Beim Hochwald“ ist die planungsrechtliche Voraussetzung, um aus dem ehemaligen Gelände der Stadtgärtnerei ein Wohngebiet in bevorzugter Lage zu schaffen. Die Einfamilienhäuser setzen nicht nur hohe städtebauliche und architektonische Standards, sondern sind aufgrund der energetischen Anforderung auch ein Klimaschutzprojekt der Stadt.

Zudem stellt die Stadt Mannheim im Rahmen der Stadterneuerung Mittel bereit, um komplementäre Städtebauförderung aus den Bundes-Länder-Programmen zu erhalten und so bezahlbaren Wohnraum zu sichern. Allein im Sanierungsgebiet „Schönau-Mitte“ modernisiert die Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG rund 1.000 Wohnungen. Gleichzeitig können durch die Mittel modernisierungsbedingte Mietsteigerungen für einkommensschwache Haushalte gemindert werden.

Finanzen 2014

Erträge	2.169.624€
Aufwendungen	4.817.881€
Investitionen	7.515.000€

Erträge	56.624 €
Aufwendungen	1.617.664 €
Investitionen	5.585.000 €



VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV

Gemeindestraßen – Kreisstraßen – Landesstraßen – Bundesstraßen – Parkierungseinrichtungen – Nahverkehr/ÖPNV – Sonstiger Personen- und Güterverkehr – Straßenreinigung/Winterdienst

Im Stadtgebiet Mannheim gibt es knapp 1.000 Kilometer Straßen sowie 400 Kilometer Wege. Der Fachbereich Tiefbau sowie der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft stellen mit ihren Aktivitäten und Leistungen sicher, dass in diesem umfangreichen Verkehrsnetz immer alles möglichst reibungslos läuft. Darüber hinaus ist der Fachbereich Tiefbau für die verkehrsinfrastrukturelle Erschließung von neuen Bauflächen zuständig.



Finanzen 2014

Erträge	17.651.317€
Aufwendungen	68.332.656€
Investitionen	42.893.100€

Sauber und verkehrssicher: Stadtreinigung und Winterdienst*

Das Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach Sauberkeit und verkehrssicheren Straßen ist der Stadt Mannheim ein großes Anliegen. Daher bezuschusst die Stadt den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft im Jahr 2014 mit 11,2 Mio. Euro für Stadtreinigung und Winterdienst. Mit diesem Geld werden die Straßen gesäubert und im Winter von Eis und Schnee befreit, damit die Bürgerinnen und Bürger sicher ankommen.

		Wirtschaftsplan 2014
Erträge	--	58.305.000 €
Aufwendungen	3.882.937 €	57.494.000 €
Investitionen	3.130.200 €	7.666.000 €

* zu Eigenbetrieben siehe Seite 63

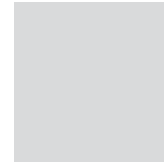
1.400 Kilometer Mannheim: Tiefbau

Hauptaufgabe des Fachbereichs Tiefbau ist die Instandhaltung und Erweiterung der Verkehrsinfrastruktur. Der Fachbereich ist dabei für die gesamte Planung und den Bau von Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen im Stadtgebiet verantwortlich. Der Zuständigkeitsbereich umfasst rund 40 km Bundes-, 21 km Landes-, 15 km Kreisstraßen, rund 1.000 km Gemeindestraßen sowie rund 400 km Wege. Der Fachbereich kümmert sich auch um Verkehrsausstattung (ca. 60.000 Verkehrszeichen), Straßenbeleuchtung (ca. 60.000 Stück) und die rund 450 Lichtsignalanlagen.

Mit qualifizierter, bürgernaher und effizienter Arbeit sorgt der Fachbereich dafür, dass Straßenbaumaßnahmen zügig und wirtschaftlich umgesetzt und gleichzeitig die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sowie beteiligter dritter Unternehmen angemessen berücksichtigt werden.

Ein Schwerpunktthema im Bereich Neubaugebiete ist die Erschließung des neuen Glückstein-Quartiers im Stadtteil Lindenhof. Durch die Verlegung eines Teilabschnitts der Südtangente direkt an die Bahnleihe entsteht ein neues, modernes Wohn- und Geschäftsviertel mit attraktiver Infrastruktur.

Erträge	17.523.325 €
Aufwendungen	49.719.039 €
Investitionen	35.310.100 €



ÖPNV: Mobil, sicher und umweltfreundlich

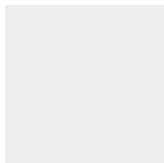
Der öffentliche Personennahverkehr ist unverzichtbarer Bestandteil unserer Mobilitäts- und Alltagskultur. Er ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor und schafft Lebensqualität. Die Bereitstellung einer zuverlässigen ÖPNV-Struktur im Auftrag der Stadt Mannheim ist daher erklärtes Ziel der MVV Verkehr GmbH und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Mit etwa 185 Kilometern Buslinien und gut 96 Kilometern Straßenbahnlinien im Mannheimer Stadtgebiet sorgen MVV Verkehr und rnv dafür, dass jeden Tag tausende Mannheimerinnen und Mannheimer sicher und bequem von A nach B kommen. Damit leisten die beiden Unternehmen auch einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Aus dem Mannheimer Haushalt fallen für ÖPNV-Dienstleistungen und -Investitionen keine laufenden Aufwendungen an. Diese werden in der MVV-Gruppe finanziert.

Allerdings leistet die Stadt Mannheim erhebliche Investitionskostenzuschüsse zum Ausbau der Mannheimer Bahnhöfe im Rahmen der 2. Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar. Hiermit leistet auch die Stadt Mannheim einen Beitrag zu einem attraktiven regionalen öffentlichen Schienenpersonennahverkehr.

Investitionen **6.733.000 €**



NATUR- UND LANDSCHAFTS- PFLEGE, FRIEDHOFSWESEN

Öffentliches Grün – Gewässerschutz – Friedhofs- und Bestattungswesen –
Naturschutz und Landschaftspflege – Forstwirtschaft

Der Fachbereich Grünflächen und Umwelt ist für alle öffentlichen Grün- und Freiflächen zuständig. Darüber hinaus kümmert er sich um Kleingartenanlagen sowie um Spielplätze, Bolzplätze und andere öffentliche Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Ziel des Fachbereichs ist es, die städtischen Grünflächen einschließlich Stadtwald attraktiv und artenreich zu entwickeln. Bei dieser Aufgabe setzt der Fachbereich auch auf die Ideen und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen.



Finanzen 2014

Erträge	934.761 €
Aufwendungen	17.548.092 €
Investitionen	4.800.102 €

Freiraum für die Kleinen: Spielplätze

Die städtischen Grünflächen sind nachhaltig entwickelt, fachgerecht unterhalten und in ihren Funktionen nutzbar. Damit sich unsere kleinen Bürgerinnen und Bürger in Mannheim wohlfühlen, stellt die Stadt Mannheim jedes Jahr 500.000 Euro für Reparatur und Sanierung von Spielplätzen zur Verfügung.

Um Spielplätze und Grünflächen gezielt zu verbessern und Missstände zügig beheben zu können, ist der Fachbereich auch dankbar für Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern.

Erträge	41.175 €
Aufwendungen	2.907.975 €
Investitionen	50.000 €



Besondere Orte: die Mannheimer Friedhöfe*

Die „Friedhöfe Mannheim“ sind für Friedhöfe und Bestattungswesen zuständig. Sie decken auf dem Hauptfriedhof und den neun Vorortfriedhöfen mit 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle Leistungen rund um das Thema Bestattungen ab. Ziel ist es, dass jede Bürgerin und jeder Bürger nach ihrer oder seiner religiösen und kulturellen Vorstellung bestattet werden kann. So ist unter anderem ein muslimischer Gebets- und Waschraum in Planung. Als neue Bestattungsalternativen bieten die Friedhöfe auch Baum- und Parkgräber.

Doch die Friedhöfe sind mehr als nur letzte Ruhestätten. Sie erfüllen auch soziale, kulturelle und ökologische Funktionen. Auf rund 76 Hektar und unter mehr als 10.000 Bäumen können die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger die Ruhe einer besonderen Grünanlage genießen. Der „Garten der Geschichte“ – derzeit noch in Bau – soll künftig dazu beitragen, die Erinnerung an verstorbene Mannheimer und Mannheimerinnen zu bewahren, die sich um die Stadt und die Gesellschaft besondere Verdienste erworben haben.

Die Friedhöfe Mannheim finanzieren sich weitgehend aus den Gebühren der Nutzer. Aus dem städtischen Haushalt kommen Zuschüsse von rund 621.000 Euro jährlich für Grünflächen und Sondergräber sowie weitere Mittel für Einzelmaßnahmen, wie etwa für die Unterstützung des Umbaus von einigen Trauerhallen.

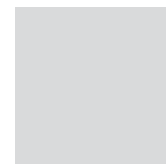
		Wirtschaftsplan 2014
Erträge	--	9.902.000 €
Aufwendungen	621.000 €	10.420.000 €
Investitionen	400.000 €	2.029.000 €

* zu Eigenbetrieben siehe Seite 63

INNERE VERWALTUNG

Steuerung – Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung – Steuerungsunterstützung/
Controlling – Rechnungsprüfung – Zentrale Funktionen – Organisation und EDV – Personalwesen –
Finanzverwaltung, Kasse – Justizariat – Grundstücks- und Gebäudemanagement – Grünanlagen,
Werkstätten und Fahrzeuge – Zentrale Dienstleistungen – Zentrale übertragene Tätigkeiten –
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Abgabewesen – Grundstücksverkehr, Grundstücksverwaltung –
Integration/Kommunale Integrationsförderung

Unter die innere Verwaltung fallen alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die das Funktionieren des Gemeinwesens sowie der Stadtverwaltung sicherstellen. Dazu gehören unter anderem Finanzverwaltung, Personalwesen, Rechtsangelegenheiten sowie die Organisation der Verwaltung. Zusätzlich zu diesen Aufgaben, die die Bürgerinnen und Bürger mittelbar betreffen, tritt die innere Verwaltung auch unmittelbar mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt, wenn es zum Beispiel um Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Grundstücksverwaltung, um kommunale Willensbildung oder Integrationsförderung geht.



Finanzen 2014

Erträge	23.523.358€
Aufwendungen	121.561.641€
Investitionen	9.330.900€

Noch näher dran: Stadtbezirksbudget

Das Stadtgebiet ist in 17 Bezirke aufgeteilt. Für jeden Stadtbezirk bestellt der Gemeinderat einen aus zwölf Mitgliedern bestehenden Bezirksbeirat, der den Gemeinderat und die Verwaltung in wichtigen Angelegenheiten seines Stadtbezirks berät.

Seit 2008 steht den Bezirksbeiräten der 17 Stadtbezirke ein jährlicher Betrag von 200.000 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag wird nach einem speziellen Schlüssel, der sich aus einem einheitlichen Grundbetrag, der Einwohnerzahl und dem Anteil an Beziehern von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) ergibt, auf die einzelnen Stadtbezirke verteilt.

Mit dem Budget sollen Projekte und Institutionen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung, Sport gefördert werden, von denen der Stadtteil profitiert. Über die Anträge auf Förderung entscheidet der Bezirksbeirat. In den öffentlichen Sitzungen informiert der Bezirksbeirat über die Projekte und seine Entscheidungen.

Aufwendungen **200.000 €**



Immobilienmanagement: Nachhaltige Entwicklung

Der Fachbereich „Immobilienmanagement“ bewirtschaftet rund 330 städtische Gebäude. Neben den Verwaltungsgebäuden zählen dazu Kindertageseinrichtungen, Jugendhäuser, Heime, Bürgerhäuser, Feuerwachen, Betriebshöfe, Brunnen und Denkmäler. Der Fachbereich ist dabei für den kompletten Lebenszyklus der Immobilien verantwortlich – vom Grundstückskauf über Planung, Bau und laufenden Betrieb sowie die Vermietung bis hin zu einem möglichen Verkauf oder Rückbau.

Im Sinne eines nachhaltigen Gebäudemanagements werden zudem Modernisierungen und Sanierungen umgesetzt und zukunftsfähige Konzepte für Erhalt und Weiterentwicklung des städtischen Gebäudeportfolios entwickelt. Darüber hinaus organisiert der Fachbereich für die Stadt Umzüge und koordiniert die Flächenbelegung.

Eine weitere Aufgabe des Fachbereichs ist die Koordination des Grundstücksverkehrs, einschließlich der Erbbauverträge. Er sorgt damit für eine schnelle Vermarktung städtischer Flächen. Und schließlich unterstützt das Immobilienmanagement die Mannheimer Vereine, indem es ihnen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Damit leistet der Fachbereich einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Stadt Mannheim.

Erträge	10.990.421 €
Aufwendungen	47.090.499 €
Investitionen	6.736.600 €

EIGENBETRIEBE UND BETEILIGUNGEN DER STADT

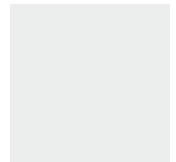
Um ihren öffentlichen Auftrag optimal und effizient erfüllen zu können, hat die Stadt Mannheim bestimmte Aufgaben und Dienste an städtische Eigenbetriebe vergeben oder hält Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften, die wichtige Funktionen für die Stadtgesellschaft wahrnehmen.

Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung lässt die Stadt Mannheim wesentliche Aufgaben im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich durch kommunale Unternehmen und Eigenbetriebe erbringen.

Das Aufgabenspektrum dieser Gesellschaften und Eigenbetriebe reicht von der Versorgung mit Energie und Wasser sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung über den öffentlichen Personennahverkehr, den sozialen Wohnungsbau und das Gesundheitswesen bis hin zum Angebot von bedeutenden Kultur- und Bildungseinrichtungen, wie etwa dem Nationaltheater, dem Planetarium oder der Alten Feuerwache.

Nach dem Eigenbetriebsgesetz können Gemeinden ihre wirtschaftlichen Unternehmen oder sonstigen Unternehmen und Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten gedeckt werden, als Eigenbetriebe führen. Sie haben keine eigene Rechtspersönlichkeit und werden als Sondervermögen – also außerhalb des Haushaltsplans der Gemeinde oder des Landkreises – geführt. Diese Betriebe sind finanzwirtschaftlich und organisatorisch selbstständig. Das heißt, sie haben einen eigenständigen Wirtschaftsplan, eine eigene Buchhaltung und einen eigenen Jahresabschluss.

Handlungsgrundlage für einen Eigenbetrieb ist die Betriebssatzung; Organe sind die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Gemeinderat und der (Ober-)Bürgermeister. Bei der Stadt Mannheim werden die Friedhöfe einschließlich des Bestattungsdienstes, die Stadtentwässerung und die Abfallwirtschaft einschließlich der Stadtreinigung als Eigenbetrieb geführt. Die Leistungen dieser Eigenbetriebe werden im Wesentlichen durch die Gebührenzahler finanziert. Im kulturellen Bereich sind das Nationaltheater, die Kunsthalle und die Reiss-Engelhorn-Museen in einem Eigenbetrieb organisiert.





Ebenso kann eine Gemeinde ihre wirtschaftlichen Aktivitäten in Privatrechtsform organisieren. Hierzu muss nach § 103 Gemeindeordnung die Haftung der Gemeinde jedoch begrenzt sein. Aus diesem Grund hat die Stadt Mannheim zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine Vielzahl von Gesellschaften mit beschränkter Haftung gegründet. Hierzu zählen unter anderem die GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, die Universitätsklinik Mannheim gGmbH mit Altenpflegeheime Mannheim gGmbH, die Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH sowie die Großmarkt GmbH und die Fleischversorgungszentrum GmbH. Sämtliche städtischen Gesellschaften inklusive ihrer Leistungen und Kennzahlen werden im jährlichen Beteiligungsbericht aufgeführt.

Die Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Mannheim erhalten in den Jahren 2014/2015 Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt in einer Gesamthöhe von rund 62 bzw. 64,8 Mio. Euro. Diese gliedern sich in jeweils 57 Mio. Euro Betriebskostenzuschüsse aus dem Ergebnishaushalt und 4,9 beziehungsweise 7,8 Mio. Euro Investitionszuschuss aus dem Finanzhaushalt. Neben der Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 5,8 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und ab 2015 jährlich 0,5 Mio. Euro im Finanzhaushalt wird die m:con – mannheim:congress GmbH mit 4,8 Mio. Euro 2014 und 5,4 Mio. Euro im Jahr 2015 im Ergebnishaushalt den Schwerpunkt bei den städtischen Gesellschaften bilden.

Wesentliche Zuschüsse werden zudem die kulturellen Eigenbetriebe mit dem Nationaltheater im Jahr 2014 mit 33,6 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und 1,5 Mio. Euro im Finanzhaushalt (2015: 32,6 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und 1,5 Mio. Euro im Finanzhaushalt), den rem im Jahr 2014 in Höhe von 7 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und 0,1 Mio. Euro im Finanzhaushalt (2015: 7 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und rd. 60.000 Euro im Finanzhaushalt) und der Kunsthalle mit jährlich 3,9 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und 100.000 Euro im Finanzhaushalt erhalten. Aus dem Haushalt werden aus dem kulturellen Bereich auch die Planetarium gGmbH und die Alte Feuerwache gGmbH unterstützt. Zu den Erträgen des Ergebnishaushalts tragen die GBG mit jährlich 1,5 Mio. Euro und die MPB mit rund 0,5 Mio. Euro bei.

DEZERNATSVERTEILUNG DER STADT MANNHEIM

Die Verwaltung der Stadt Mannheim gliedert sich in sechs Dezernate, denen insgesamt 28 Fachbereiche, vier Ämter und sechs Eigenbetriebe zugeordnet sind. Die Verwaltung auf einen Blick.

DEZERNAT OB

Vorsitz im Gemeinderat
Leitung der Verwaltung

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

- Ratsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Wahlen
- Marketing
- Strategische Steuerung
- Organisation, Personal
- Recht
- Repräsentation
- Integrations- und Vielfaltmanagement
- Internationales
- Thematische Querschnittszuständigkeiten und Projekte

DEZERNAT III

Bildung, Jugend, Gesundheit

Dr. Ulrike Freundlieb
Bürgermeisterin

- Jugend
- Kinder
- Bildung
- Familie
- Gesundheit

DEZERNAT I

Finanzen, Vermögen, Sicherheit, Ordnung

Christian Specht
Erster Bürgermeister

- Finanzen
- Beteiligungscontrolling
- Immobilienmanagement
- Sicherheit
- Ordnung
- Informationstechnologie

DEZERNAT IV

Bauen, Planung, Verkehr, Sport

Lothar Quast
Bürgermeister

- Planung
- Bauen
- Infrastruktur
- Stadterneuerung
- Wohnungsbau
- Verkehr
- Sport

DEZERNAT II

Wirtschaft, Arbeit, Soziales, Kultur

Michael Grötsch
Bürgermeister

- Wirtschaftsförderung
- Arbeitsmarkt
- Soziale Sicherheit
- Wohnen
- Senioren
- Archivwesen
- Kultur

DEZERNAT V

Bürgerservice, Umwelt, techn. Betriebe

Felicitas Kubala
Bürgermeisterin

- Bürgerdienste, Migration und Einbürgerung
- Umwelt (inkl. Nahverkehrsplanung)
- Grünflächen
- Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- Stadtentwässerung
- Friedhöfe



DIE MITGLIEDER DES GEMEINDERATS (2009–2014)

Der Gemeinderat wird in Baden-Württemberg alle fünf Jahre gewählt. In Mannheim besteht der Gemeinderat zurzeit aus 48 Stadträtinnen und Stadträten.

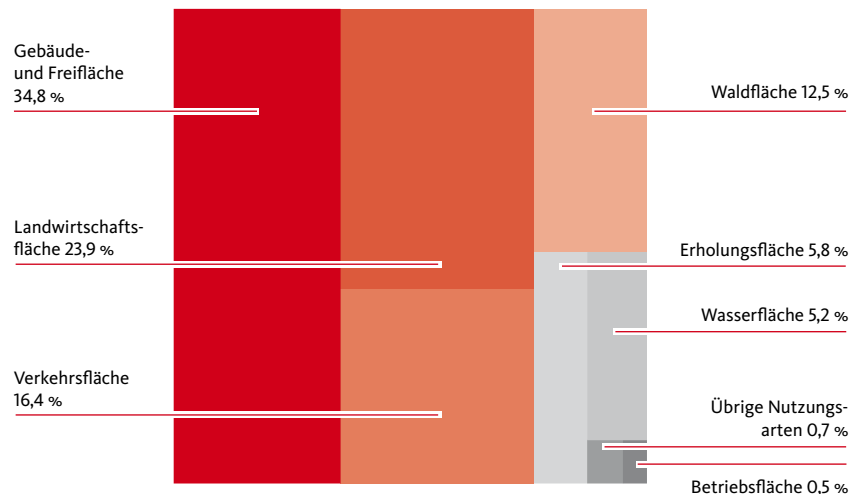
Marianne Bade	SPD	Ali Müller	SPD
Peter Baltruschat	SPD	Peter Pfanz-Sponagel	CDU
Volker Beisel	FDP	Steffen Ratzel	CDU
Miriam Caroli	GRÜNE	Wolfgang Raufelder, MdL	GRÜNE
Rolf Dieter	ML	Dr. Birgit Reinemund	FDP
Ralf Eisenhauer	SPD	Andrea Safferling	SPD
Erwin Feike	CDU	Birgit Sandner-Schmitt	FDP
Raymond Fojkar	GRÜNE	Ulrich Schäfer	SPD
Gerhard Fontagnier	GRÜNE	Konrad Schlichter	CDU
Evelyne Gottselig	SPD	Rebekka Schmitt-Illert	CDU
Reinhold Götz	SPD	Marianne Seitz	CDU
Dirk Grunert	GRÜNE	Christine Silbernagel	CDU
Helen Heberer, MdL	SPD	Rainer Spagerer	SPD
Michael P. Himmelsbach	ML	Elke Stegmeier	SPD
Joachim Horner	SPD	Carsten Südmersen	CDU
Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB	CDU	Gabriele Thirion-Brenneisen	GRÜNE
Lena Kamrad	SPD	Regina Trösch	CDU
Richard Karl	CDU	Thomas Trüper	LINKE
Dr. Jens Kirsch	CDU	Prof. Dr. Horst Wagenblaß	SPD
Claudius Kranz	CDU	Dr. Boris Weirauch	SPD
Gudrun Kuch	parteiuunabhängig	Roland Weiß	parteiuunabhängig
Bernd Kupfer	CDU	Prof. Dr. Achim Weizel	ML
Nikolas Löbel	CDU	Natascha Werning	GRÜNE
Mathias Meder	GRÜNE	Dr. Elke Wormer	FDP



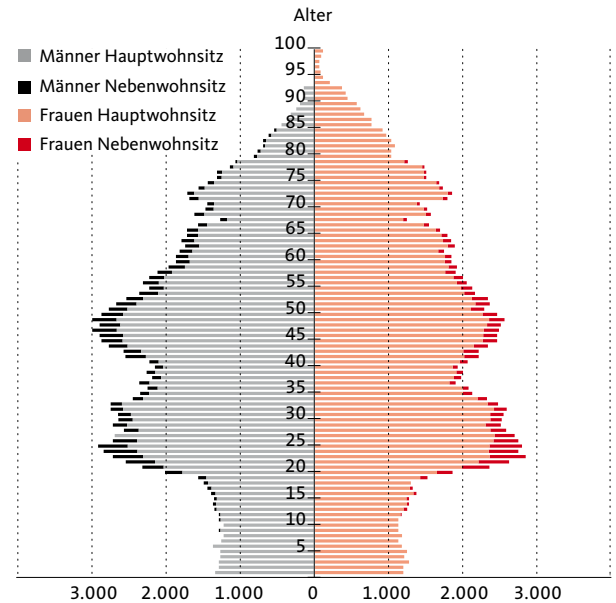
AUF EINEN BLICK – MANNHEIM IN ZAHLEN

Wie viele Einwohner hat Mannheim und wie ist die Altersstruktur? Wie groß ist die Stadtfläche, wie groß die Wirtschaftskraft? Die wichtigsten Daten zu Mannheim im Überblick. Weitergehende Informationen über den Wohn- und Arbeitsort Mannheim erhalten Sie auf der Homepage unter www.mannheim.de/stadt-gestalten/daten-und-fakten.

FLÄCHE insgesamt	144,96 km ²
darunter Konversionsfläche	5,10 km ²
Gebäude- und Freifläche	50,48 km ²
darunter Wohnen	20,08 km ²
darunter Gewerbe und Industrie	15,15 km ²
Betriebsfläche	0,78 km ²
Erholungsfläche	8,47 km ²
Verkehrsfläche	23,78 km ²
Landwirtschaftsfläche	34,69 km ²
Waldfläche	18,11 km ²
Wasserfläche	7,61 km ²
Übrige Nutzungsarten	1,04 km ²
darunter Friedhof	0,68 km ²



Datenquelle: Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Vermessung



EINWOHNER/-INNEN insgesamt	327.708	31.12.2012
darunter mit Erstwohnsitz	306.088	93,40 %
davon Frauen	163.395	49,90 %
davon Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	46.397	14,20 %
davon ohne Migrationshintergrund	200.880	61,30 %
davon mit Migrationshintergrund	126.828	38,70 %
davon Migrationshintergrund u. deutsch	57.317	17,50 %
davon Migrationshintergrund u. ausländisch	69.511	21,20 %
Bevölkerungsprognose (Erstwohnsitz)	34.69	
bis 2033 (bei Ausgang 31.12.2012)	308.516	+0,79 %
Geburten	2.628	
Eheschließungen	1.261	
Lebenserwartung	♀ 82	♂ 78

Der Zensus 2011 (EU-weite Volkszählung), für Mannheim vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg durchgeführt, hat eine von den Einwohnerzahlen der Stadt Mannheim abweichende Bevölkerungsgröße für Mannheim gemessen. Die Stadt Mannheim bezweifelt die methodische Richtigkeit dieser Erhebung und hat deswegen als eine von insgesamt 263 Kommunen in Baden-Württemberg (Stand: Januar 2014) gegen das Zensusergebnis Widerspruch eingelegt.

Datenquelle: Stadt Mannheim, Kommunale Statistikstelle

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT MANNHEIM		31.12.2012
Versicherungspflichtig Beschäftigte		173.579
Produzierendes Gewerbe insgesamt		50.493
davon verarbeitendes Gewerbe		38.691
davon Baugewerbe		8.179
Dienstleistungsbereiche insgesamt		122.743
davon Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		26.198
davon Verkehr und Lagerei		9.132
davon Gastgewerbe		4.406

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

WIRTSCHAFTSKRAFT	31.12.2012
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner ^{1,2}	47.804 €

Datenquelle: ¹ Statistisches Bundesamt

² Wohnberechtigte Bevölkerung: Kommunale Statistikstelle Mannheim

EINZELHANDEL	31.12.2012
Kaufkraftkennziffer	99,1 %
Umsatzkennziffer	138,1 %
Zentralitätskennziffer	139,2 %

AGENTUR FÜR ARBEIT MANNHEIM	12/2013
Arbeitslosenquote insgesamt	5,9 %

BETREUUNGSQUOTE FÜR KINDER	
Krippe/Kindertagespflege (01.10.2013)	28,3 %
Kindergarten (01.10.2013)	93,4 %
Schulkindbetreuung (01.03.2013)	55,3 %

Impressum

Herausgeber

Stadt Mannheim
Christian Hübel und Markus Manhart
Rathaus E5 | 68159 Mannheim

Redaktion

Andrea Lehr, Christiane Mairon-Binder, Petra Seidelmann, Anja Vögtel

Layout, Satz, Redaktion, Text

Raum Mannheim, Büro für visuelle Kommunikation, Mannheim

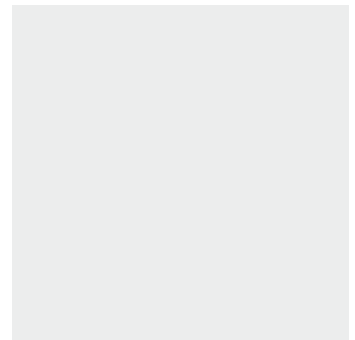
Lektorat

Dr. Anja Steinhauer

Bildnachweise

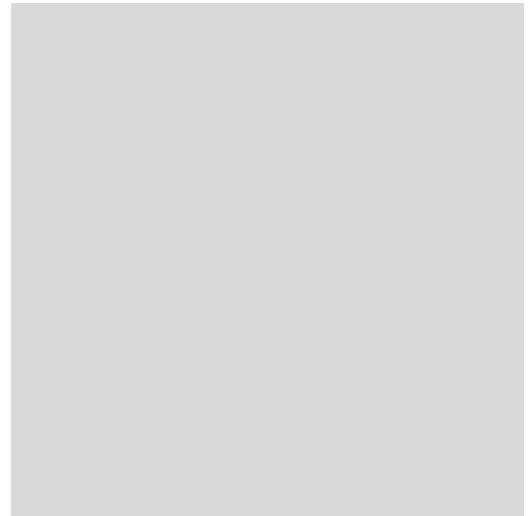
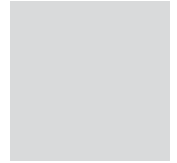
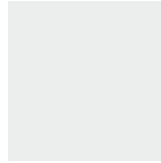
Stadt Mannheim, Stadtmarketing Mannheim GmbH,
Augenblick/Kunz, Stefanie Eichler, Brigida Gonzales/Kunsthalle Mannheim, 2013,
Horst Hamann, Robert Häusser, Andreas Henn, Daniel Lukac, Hans Jörg Michel,
Ben Pakalski, Raum Mannheim, Reiss-Engelhorn-Museen, Dominik Rossbach,
Susann Städter/photocase.com, Timo Volz

Stand Februar 2014



* Erläuterung zu den Eigenbetrieben:
Die aufgeführten Aufwendungen
und Investitionen stellen die Zuschüsse
dar, die der Eigenbetrieb aus dem
Gesamthaushalt erhält.

Alle Erträge, Aufwendungen und
Investitionen der Eigenbetriebe sind
im Wirtschaftsplan des jeweiligen
Jahres aufgeführt.



Kontakt

Stadt Mannheim
Strategische Steuerung
Rathaus E5 | 68159 Mannheim
Tel +49 (0) 621 293-6667
Fax +49 (0) 621 293-6669
haushaltsinfo@mannheim.de
www.mannheim.de

www.das-gibt-dir-mannheim.de

LEBENS-
FREUDE

WIRT-
SCHAFTS-
KRAFT

INSPI-
RATION